

Gemeinde
Waldkirch

Lebensqualität pur.



INHALT

EDITORIAL	/01
GEMEINDERAT	/02
GEMEINDEVERWALTUNG	/06
SCHWERPUNKTE 2015	/08
THEMEN VON A BIS Z	/16
SCHULE WALDKIRCH-BERNHARDZELL	/25
FINANZEN DER GEMEINDE	/47
LAUFENDE RECHNUNG 2015 UND BUDGET 2016	/48
INVESTITIONSRECHNUNG 2015 UND INVESTITIONSBUDGET 2016	/59
ARTENGLIEDERUNG	/63
BESTANDESRECHNUNG	/64
GEWINNVERWENDUNG/WERTSCHRIFTENVERZEICHNIS	/66
INVENTAR LIEGENSCHAFTEN	/67
STEUERABRECHNUNG 2015	/70
STEUERPLANUNG	/71
ABSCHREIBUNGSPLAN	/72
FINANZPLANUNG	/73
ELEKTRA	/76
EINLADUNG ZUR BÜRGERVERSAMMLUNG	/81
ANMERKUNGEN	/82
PRÜFUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERMERKE	/83
BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION	/84
ERLÄUTERUNG ZUM PROJEKTIERUNGSKREDIT PROJEKT BREITE	/85

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Waldkirch
Bernhardzellerstrasse 28
9205 Waldkirch
T 071 434 60 30
F 071 434 60 50

www.waldkirch.ch
gemeinde@waldkirch.ch

Titelbild: BIGNIK auf dem Hummelberg (©Daniel Ammann)

Fit für die Zukunft!

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das Jahr 2015 war geprägt durch zahlreichen Herausforderungen und Begebenheiten. Verschiedene Projekte konnten erfolgreich bearbeitet und abgeschlossen, andere weitergeführt oder vorbereitet werden.

Der Neubau des Wohn- und Pflegezentrums Wiborada, Bernhardzell, konnte im November abgeschlossen werden. Die Zimmer sind bezogen, einzelne Umgebungsarbeiten aber noch ausstehend. Zusammen mit den dem Betrieb angegliederten Alterswohnungen Schmittenwis hat die Gemeinde ein fortschrittliches Alterszentrum erhalten.

Abklärungen für die Orts- und Richtplanung wurden weitergeführt. Mit dem Entscheid der St. Galler Bevölkerung, die Richtplanung in den Händen der Regierung zu belassen, wurden auch für die Gemeinden die Vorgaben für eine weitere bauliche Entwicklung geregelt. Auf der nun klaren Basis sind die Arbeiten fortzusetzen. Der Gemeinderat wird sich in der ersten Hälfte dieses Jahres damit beschäftigen und auch entsprechend informieren.

Die Frage des Schulprojektes Breite hat im vergangenen Jahr vor allem Architekten beschäftigt. Sie haben im Rahmen eines Projektwettbewerbs Vorstellungen und Ideen für eine künftige Primarschule entwickelt. Der Wettbewerb konnte abgeschlossen werden und es ist nun Ziel, das definitive Projekt zu erarbeiten, das im Herbst 2016 einer Urnenabstimmung unterliegt.

Verschiedene Fondsreglemente sind erarbeitet worden und geben Auskunft über die Herkunft der vorhandenen Mittel, die Äufnung der Fonds und die vorgesehenen Verwendungszwecke.

Gestützt auf das Energiekonzept wurde ein Fondsreglement erlassen, welches den sorgsam Umgang mit sauberer Energie weiter fördern und die Bevölkerung animieren soll, ihrerseits Projekte zu realisieren.

Die Strassen- und Bachsanierungsprojekte sind bearbeitet worden und werden uns auch im Jahr 2016 weiter beschäftigen. Wie in den vergangenen Jahren wird grossen Wert auf eine Aufrechterhaltung der Infrastruktur gelegt, welche Investitionen in Sanierungen und Neubauten erfordert. Nur mit steten Investitionen ist es möglich, die Infrastrukturen auf einen guten Stand zu bringen und diesen auch zu halten. Damit können langfristig teure Unterhaltsarbeiten vermieden werden.

Leider wurde das Projekt für die Überbauung der Dorfegg von der Bürgerschaft nicht gutgeheissen bzw. ein Verkauf an solvente Investoren abgelehnt. Umso mehr spüren



«Das Jahr 2016 ist mein letztes Amtsjahr als Gemeindepäsident»

wir nun das Fehlen von Wohnungen für ältere und junge Erwachsene, die Waldkirch gerne als Wohnort behalten hätten oder hierher gezogen wären.

Wiederum darf die Gemeinde für das Jahr 2015 einen sehr guten Rechnungsabschluss ausweisen, der allerdings unter demjenigen des Vorjahres liegt. Die Verwendung des Rechnungsergebnisses führt zu zusätzlichen Abschreibungen, einer Vorfinanzierung und zu einer Einlage in das Eigenkapital. In Anbetracht der bevorstehenden grösseren Bauvorhaben (Projekt Schule, Sportstättenplanung), der ungewissen wirtschaftlichen Entwicklung, aber auch der bevorstehenden Änderungen am Finanzausgleich und die Reduktionen der den Gemeinden zufließenden Mittel ergeben, ist der Steuerfuss auf 135 Prozent belassen worden. Der erfreuliche Steuerabschluss 2015 hat immerhin dazu beigetragen, dass nicht eine Steuerfusserhöhung in Betracht gezogen werden musste.

Ich danke allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern wie auch allen Vertreterinnen und Vertretern in den Behörden ganz herzlich für die Unterstützung im Jahre 2015. Ziel ist es auch im neuen Jahr, die pendenten Aufgaben und Projekte weiter zu bearbeiten und mit viel Wohlwollen und Motivation in die Zukunft zu blicken. Das Jahr 2016 ist ohnehin mein letztes Amtsjahr als Gemeindepäsident. Somit ist dies auch mein letzter Geschäftsbericht, den ich Ihnen vorlegen kann.

FRANZ MÜLLER
Gemeindepäsident

GEMEINDERAT

Engagierte und seriöse Arbeit

Der Gemeinderat behandelte 2015 an 22 Sitzungen insgesamt 355 verschiedene Traktanden aus allen Bereichen der kommunalen Tätigkeit. Zahlreiche Kommissionssitzungen prägten zusätzlich die Tätigkeit des Gemeinderates. Die Kommissionen werden vielfach durch die Gemeinderäte geleitet.

Die folgende Auswahl bietet einen Überblick über einen Teil der Arbeit des Gemeinderates:

- Der gute Rechnungsabschluss 2015 ermöglicht zusätzliche Abschreibungen bei verschiedenen Projekten. Der Steuerfuss kann auf 135 Prozent belassen werden.
- Das Projekt eines gemeinsamen Feuerwehr-Ausbildungszentrums der Kantone SG, TG, AR und AI in Bernhardzell wurde bewilligt. Mit den Bauarbeiten konnte im Herbst begonnen werden.
- Im Rahmen des Vernetzungsprojektes Waldkirch konnten an zwei verschiedenen Standorten mit 180 Sträuchern neue Hecken gepflanzt werden. Diese



*Der Gemeinderat Waldkirch (v.l.n.r.):
Andreas Bolzern, Schulratspräsident;
Beat Strittmatter; Susanne Roth; Guido
Brühlmann; Franz Müller, Gemeinde-
präsident; Michael Frei, Ratsschreiber;
Daniel Fürer; Christof Wirth*

Das Jahr in Zahlen

22 Gemeinderatssitzungen / 52 Mitteilungsblätter /
5 Abstimmungen / 38 Geburten / 71 Baubewilligungen

Massnahme verfolgt das Ziel einer besseren ökologischen Vernetzung.

- Das Notschlachtlokal Waldkirch wurde abgebrochen und der Parkplatz Kronenplatz erweitert.
- Vor dem Oberstufenzentrum Bünt wurde ein neuer Parkplatz geschaffen. Dieser darf mit einer Berechtigung benutzt werden.
- Im Rahmen des Betriebskonzeptes der Lehmann Früchte AG war es notwendig, den Teilzonen- und Überbauungsplan Schöntal zu erlassen.
- Für die Restaurantbetreiber in der Gemeinde wurden die Gastgewerbepatente verlängert.
- Der Winterdienst 14/15 wurde nebst unserem Bauamt von zwölf Landwirten bzw. Unternehmern übernommen. Die Kosten liegen im Schnitt der letzten zehn Jahre.
- Auf Antrag der Liegenschaftskommission wurde die Anschaffung eines Personenlifts (Arbeits-/Hebebühne) für die Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten der Schulanlagen genehmigt.



- Die Sanierung des Breitebachs wurde vom Tiefbauamt des Kantons bewilligt. Mit den Bauarbeiten wurde im August 2015 begonnen. Diese können demnächst abgeschlossen werden.
- Technischer Fortschritt und leichte Oberflächenbewegungen führten dazu, dass die Berechnungen der amtlichen Vermessung nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprachen. Mit der Umstellung zur neuen Landesvermessung (LV95) wurden die bestehenden Verzerrungen behoben.
- Die Bauarbeiten für die Verkabelung Hätzenwil wurden abgeschlossen.
- Die Gemeinde hat ein neues Geschwindigkeitsmessgerät angeschafft, welches bereits in Betrieb ist.
- Die Technischen Betriebe werden bis 2019 schrittweise die herkömmlichen Stromzähler durch «Smart-Meter-Zähler» ersetzen. Die Daten werden automatisch ausgewertet.
- Das Massnahmenkonzept Naturgefahren wurde erstellt. Die grössten Gefährdungen entstehen durch Wasser. Der Gemeinderat kennt die verschiedenen Situationen bei den Bachläufen und wird die vorgeschlagenen Massnahmen sukzessive prüfen und umsetzen.
- Die Liegenschaftsverwaltung wurde in die Gemeindeverwaltung integriert. Die Hauswarte sind neu der Liegenschaftsverwaltung bzw. der Gemeinde unterstellt.
- Auf der Homepage der Gemeinde wurde die neue Webcam «Am Tannenbergr» aufgeschaltet.
- Die Bauarbeiten für die Sanierung der Kantonsstrasse im Dorf Waldkirch wurden Ende Oktober mehrheitlich abgeschlossen. Die Restarbeiten erfolgen im laufenden Jahr.
- Die Sanierungsarbeiten an der Dickenstrasse wurden abgeschlossen.



Gemeinderätin
Susanne Roth

Neue Gemeinderätin

Die Bürgerinnen und Bürger wählten am 14. Juni 2015 Susanne Roth als Nachfolgerin von Caroline Büchel in den Gemeinderat. Susanne Roth hat ihr Amt am 1. August 2015 angetreten. Sie übernahm das Ressort «Energie, Wirtschaft und Gewerbe» ihrer Vorgängerin.

Neuer Ratsschreiber

Die bisherige Ratsschreiberin, Katrin Müller-Cowper, sah Mutterfreuden entgegen, weshalb sie ihre Stelle als Ratsschreiberin der Gemeinde Waldkirch aufgegeben hat. Als Nachfolger wurde Michael Frei, Andwil, gewählt. Vor seinem Stellenwechsel nach Waldkirch war er als Sachbearbeiter «Kanzlei» bei der Stadt Gossau tätig.

Ressortverteilung

Per 1. Januar 2016 sind die Ressorts im Gemeinderat wie folgt verteilt worden:

- Präsidiales
Franz Müller, Präsident
- Soziales und Gesundheit
Beat Strittmatter, 1. Vizepräsident
- Schule Waldkirch-Bernhardzell
Andreas Bolzern, 2. Vizepräsident
- Energie, Wirtschaft und Gewerbe
Susanne Roth
- Landwirtschaft und Tierschutz
Guido Brühlmann
- Infrastruktur, Freizeit und Kultur
Daniel Fürer
- Sicherheit und Verkehr
Christof Wirth

Projekt «Strukturen 17»

Der Gemeinderat Waldkirch hat sich aufgrund von verschiedenen Entwicklungen, unter anderem auch dessen, dass sich der langjährige Gemeindepräsident im Jahr 2016 nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stellt, entschlossen, die Organisation von Behörden und Verwaltung zu überprüfen und Vorschläge zu deren Entwicklung zu erarbeiten. Dabei sollen eine Auslegeordnung von Gemeinderat und Verwaltung erstellt und Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Das heutige Modell (St. Galler-Modell) der direkten Führung der Verwaltungseinheiten durch den Gemeindepräsidenten hat sich bewährt, basiert aber auch auf einer Konzentration der Kräfte beim Gemeindepräsidenten und zeigt seine Wirkung in einer zeitlich starken Belastung.

Der Gemeinderat hat sich für das Geschäftsleitungsmodell (der Gemeindepräsident führt zusammen mit zwei bis vier Abteilungsleitern als Geschäftsleitung die operativen Geschäfte der Gemeindeverwaltung) ab Frühjahr 2017 ausgesprochen.

Um diese Organisationsänderung durchzuführen, lanciert der Gemeinderat ein Projekt mit dem Namen «Strukturen 17». Das Projekt verfolgt folgende Ziele:

- Einführung des Geschäftsleitungsmodells in der Verwaltung
- Überprüfung des Ressortsystems und der Kommissionen des Gemeinderates
- Trennung der operativen Tätigkeiten durch die Verwaltung und der strategischen Aufgaben durch den Gemeinderat
- Einsatz der vorhandenen Ressourcen in der Verwaltung sowie im Gemeinderat optimaler und zielgerichteter koordinieren; vor allem beim Gemeinderat geht es darum, seine Kräfte auf die zukünftigen, strategischen Herausforderungen zu bündeln.

Wichtige Ergebnisse dieses Projekts sind also:

- eine schlanke und schlagkräftige Verwaltung
- eine Führungsorganisation mit einer Geschäftsleitung
- ein Funktionendiagramm, das die Kompetenzen von Gemeinderat – Geschäftsleitung – Verwaltung regelt
- ein Reglement für die Geschäftsleitung
- eine effiziente und effektive Organisation des Gemeinderates mit entsprechenden Ressorts

An den Dienstleistungen der Verwaltung soll nichts geändert werden.

Herzlichen Dank

Den Mitgliedern des Gemeinderates gilt für die konstruktive, objektive und sachliche Zusammenarbeit bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben ein grosser Dank.

Ein Dank gilt aber auch dem Schulrat für seinen grossen Einsatz zugunsten unserer Schule.

Dienstjubiläum Franz Müller

Gemeindepräsident Franz Müller konnte am 1. August 2015 auf 25 Jahre als Gemeindepräsident und insgesamt 30 Jahre als Angestellter der Gemeinde Waldkirch zurückblicken. Am 2. April 1970 begann Franz Müller seine dreijährige Verwaltungslehre auf der Gemeinde Waldkirch. Anschliessend war er noch knapp zwei Jahre als Verwaltungsangestellter tätig. Am 1. August 1990 trat er sein Amt als Gemeindepräsident (damals Gemeindammann) an. An dieser Stelle gratulieren wir ihm zu seinem Dienstjubiläum und wünschen ihm für die Zukunft nur das Beste, gute Gesundheit und weiterhin viel Erfolg für den Rest seiner Amtstätigkeit. Für die Erneuerungswahlen im Herbst 2016 wird er sich nicht mehr zur Verfügung stellen.

Ein Team im Dienst der Bürgerinnen und Bürger

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, des Bauamtes und der Technischen Betriebe haben im Jahr 2015 sehr gute Arbeit geleistet und verschiedene Projekte umgesetzt. Für die grosse Arbeit zugunsten der Bevölkerung danken wir allen Mitarbeitenden ganz herzlich. Auch der Bevölkerung wird für das der Gemeindeverwaltung entgegengebrachte Vertrauen bestens gedankt.

Offen für Bürgerinnen und Bürger

Die Arbeitsgruppe «Offen sein» nahm bei der Erarbeitung des Leitbildes 2020 den Gedanken auf, den Eingangsbereich des Gemeindehauses offener und freundlicher zu gestalten sowie die Akustik zu verbessern. Dies konnte nun umgesetzt werden. Das Foyer wurde mit einer Akustikdecke versehen und der Schalter offener gestaltet. Ein Bildschirm liefert Informationen über die Büroeinteilung oder publiziert News.

Neue Gesichter

Das Jahr 2015 war ein geburtenreiches Jahr – vier Mitarbeiterinnen bekamen Nachwuchs. Deshalb wurden verschiedene neue Mitarbeitende angestellt:

- Am 1. März 2015 hat Michael Frei, Andwil, die Stelle als Ratsschreiber und Bausekretär angetreten. Er ersetzt Katrin Müller-Cowper, welche Mutter geworden ist.
- Gleichzeitig trat auch Bettina Strässle, Widnau, die Stelle als Grundbuchverwalterin an. Sie löste Andrea Gattiker-Brändle ab.
- Im August begann Raphaela Lengwiler, Bisihus, Bernhardzell, ihre Ausbildung als KV-Lernende.
- Vanessa Frei, Goldach, wurde auf den 1. Oktober 2015 als Mitarbeiterin Einwohneramt und Steueramt gewählt. Sie ersetzt Sabrina Heeb-Beck, welche ebenfalls Mutter geworden ist.
- Daniela Rüegg, Mitarbeiterin des Gemeindepräsidiums und der Ratskanzlei, wurde per 1. November als Bausekretärin der Stadt Lichtensteig gewählt. Ihre Stelle hat Janina Hofer, St. Gallen, übernommen.



**Neue Mitarbeitende (v.l.n.r.):
Vanessa Frei, Michael Frei,
Bettina Strässle, Janina Hofer.**

**Ein starkes Team (hinten v.l.n.r.):
Jacques Cottier, Christian Tresch, Reto
Angst, Daniela Lengwiler, Bruno
Eigenmann, Yvonne Zwicker,
Agi Oberholzer, Pius Edelmann, Markus
Stöckli, Benjamin Brunner,
Martin Klaus, Sandro Lenz, Janine Jud,
Vanessa Frei, Anwar Al-Sheikli,
Bettina Strässle, Philomena Koch,
Gisela Strassmann;
vorne v.l.n.r.: Janina Hofer,
Michael Frei, Franz Müller, Claudia
Taverna, Oliver Müller
Es fehlen: Raphaela Lengwiler, Reto
Lemmenmeier**

Das Jahr in Zahlen

38 Jahre Durchschnittsalter / 5 Neuanstellungen /

1 Dienstjubiläum / 573 Überstunden / 28 Mitarbeitende /

7 Jahre durchschnittliche Anstellungsdauer



- Nach Abschluss der dreijährigen KV-Ausbildung konnte Maja Kovacevic, Waldkirch, ein weiteres halbes Jahr das Team der Gemeindeverwaltung unterstützen. Sie hat einen neuen Job in der Privatwirtschaft angenommen.
- Ebenso schloss Claudio Mutter seine Ausbildung ab. Er hat die vierjährige Sportlerausbildung absolviert. Nach dem erfolgreichen Lehrabschluss konnte er einen Profivertrag als Unihockeyaner bei SV Wiler-Ersigen unterzeichnen.

Note «sehr gut»

Gestützt auf die Bestimmungen des Gemeindegesetzes, unterstehen alle öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Tätigkeiten der Gemeinden der staatlichen Aufsicht. Der Staatsaufsicht unterstehen weiter die Beschlüsse der Bürgerschaft und die Tätigkeit der Behörden. Sie beschränkt sich im Bereich der Gemeindeautonomie auf die Überprüfung der Rechtmässigkeit. Im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Prüfung durch das Amt für Gemeinden wurde der Gemeindeverwaltung Waldkirch die Note «sehr gut» erteilt.



SCHWERPUNKTE 2015

Aufwachsen und Lernen

Jugendarbeit

Nachdem die Gemeinde 2014 einen Jugendarbeiter angestellt hatte, wurde der Aufbau der Jugendarbeitsstelle im Jahre 2015 weiter vorangetrieben. Zentral und entscheidend dabei war der Beziehungsaufbau zur Zielgruppe «Jugend». In einer ersten Phase ging es für den Jugendarbeiter darum, durch freiwillige Kursangebote möglichst viele Jugendliche aus der Gemeinde kennenzulernen und ihnen das Angebot der Jugendarbeit näherzubringen. Die Besucherzahlen sind ein wichtiger quantitativer Indikator. Eine Jugendarbeitsstelle funktioniert nur dann, wenn die Jugendlichen die Angebote kennen und nutzen sowie ihre Anliegen und Sorgen mit dem Jugendarbeiter diskutieren. Diesbezüglich befindet sich die Jugendarbeit Waldkirch auf einem guten Weg.

Der Jugendarbeiter war auch regelmässig im öffentlichen Raum unterwegs, um sich ein Bild von dessen Nutzung zu machen und allfällige Nutzungskonflikte zu antizipieren respektive diese zu bearbeiten. Auf den Einsatz von Sicherheitskräften im öffentlichen Raum wurde dieses Jahr auf Vorschlag der Jugendarbeit verzichtet. Dies hat sich bewährt.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist seit zweieinhalb Jahren für die Gemeinde aktiv. Unter anderem wurden folgende Ziele für das Jahr 2015 definiert: die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen institutionalisieren und die Eltern bei der Hausaufgabenbegleitung ihrer Kinder professioneller beraten. Es zeigte sich, dass es weiterhin sinnvoll ist, die Arbeit der Schulsozialarbeit beim Zielpublikum vertieft zu etablieren.

Das Konzept für die Schulsozialarbeit wurde vom Gemeinderat bewilligt und verabschiedet. Diese definiert die Schulsozialarbeit, beschreibt die Ziele sowie die Grund- und Arbeitshaltung. Die Schulsozialarbeit richtet sich an Schulkinder (Kindergarten bis Oberstufe), ans Schulpersonal (Lehrpersonen und Schulleitung) sowie an Eltern, Erziehungsrechtigte und Angehörige. Im Leistungskatalog wird vor allem auf die Beratung und Früherkennung Wert gelegt.

Aus Sicht der Schulsozialarbeit bleibt diese für die Kinder ein hochschwelliges Angebot. Darum wird nach Absprache mit den Schulleitungen die Schulsozialarbeit ab 2016 pro Klasse und Schuljahr zwei Lektionen zu verschiedenen Themen gestalten.

Projekt Midnight Sports





Eröffnung «schweiz.bewegt»

Leben und Erleben

Die Gemeinde lebt

«schweiz.bewegt»

Das Gemeindeduell «schweiz.bewegt» führte zu einem ausserordentlichen Einsatz unserer Vereine sowie der ganzen Bevölkerung. Vom 1. bis 9. Mai 2015 fanden zahlreiche Anlässe statt, an welchen Bewegungsminuten gesammelt wurden. Mit 458 415 Bewegungsminuten gegenüber Hauptwil mit 203 098 siegte Waldkirch überlegen. Die Teilnehmer aus der Gemeinde Waldkirch wurden zu einem Schlussanlass (Wetteinsatz der Gemeinde Hauptwil) am 13. Juni 2015 zum Hauptwiler Weiher eingeladen.

Der Sieg war jedoch zweitrangig. Vielmehr gab es zahlreiche Möglichkeiten, neue Menschen kennenzulernen und Gedanken auszutauschen. Dem OK unter der Leitung von Gemeinderat Daniel Fürer sei der Einsatz herzlich verdankt. Weiter dankt das OK allen Teilnehmern, insbesondere den Vereinen, welche zum tollen Gelingen der einzelnen Anlässe beigetragen haben.

Leben im Jugendtreff

Der Jugendtreff Silverstar ist ein sehr beliebter Treffpunkt für die Oberstufenschüler und -schülerinnen der ganzen Gemeinde. Der Treff wird regelmässig von bis zu 40 Jugendlichen besucht. Der Jugendtreff ist für die Jugendarbeit eine gute Möglichkeit zur Beziehungspflege mit den Jugendlichen und ein Ort, an dem Ideen für neue Projekte und Anlässe entstehen.

Neben dem Silverstar, welcher sich an die Oberstufenschülerinnen und -schüler richtet, sind die ehemaligen Räumlichkeiten der «alten Sattlerei» Aufenthalts- und Begegnungsort für Jugendliche ab 16 Jahren. Die Jugendlichen haben die «alte Sattlerei» zusammen mit dem Jugendarbeiter umgebaut und neu eingerichtet. Die Nutzer der «alten Sattlerei» müssen auch bereit sein, sich zu engagieren. So wird ihnen in einem klar definierten Rahmen auch eine gewisse Eigenverantwortung übergeben. Im September fand im Jugendraum «alte Sattlerei» ein Tag der offenen Türe statt. Der Tag war ein grosser Erfolg. Es konnten gute Gespräche mit den Anwohnern geführt sowie allfällige Unsicherheiten und Vorurteile abgebaut werden.

Arbeiten und Ernten

«Vo Puur zu Puur»

Im September fand im Kanton St. Gallen das Projekt «Vo Puur zu Puur» statt. Die Landwirtschaft will damit Einblick in ihre Tätigkeit gewähren. Sieben Landwirtschaftsbetriebe, darunter auch die Familie Hans Jörg Meier, Hohfirst, Waldkirch, öffneten den Besucherinnen und Besuchern ihre Türen. Die Landwirtschaft zeigte ihr vielfältiges Schaffen. Es war zudem eine gute Gelegenheit für den Austausch der bürgerlichen mit der nicht bürgerlichen Bevölkerung.

Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum

Nach einer längeren Planungs- und Vorbereitungszeit haben die vier Kantone St. Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und Thurgau das definitive Bauprojekt für ein Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum genehmigt. Auch das Baubewilligungsverfahren konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Das Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum wird auf dem Gelände des bestehenden Truppenübungsplatzes der Armee in Bernhardzell realisiert. Die Armee wird für die Feuerwehrausbildung bestehende Infrastrukturteile zur Verfügung stellen. Dazu gehören ein Übungsdorf und eine Trümmerpiste. Herzstück der Anlage wird ein neues Brandhaus sein. Mit den Bauarbeiten konnte 2015 bereits begonnen werden.

Intensivlandwirtschaftszone Schöntal

Gestützt auf das Betriebskonzept der Lehmann Früchte AG, Schöntal, Bernhardzell, wurde der Erlass eines Teilzonen- und Überbauungsplanes notwendig. Das Gebiet wurde der Intensivlandwirtschaftszone für Gemüse-, Garten-, Beeren- und Obstbau zugeordnet und das entsprechende Verfahren durchgeführt. Nebst dem Teilzonenplan wurde auch ein Überbauungsplan erlassen, welcher die Nutzungs- und Überbauungsbestimmungen beinhaltet. Mit Verfügung vom 9. November 2015 hat das Baudepartement die Planerlasse genehmigt. Die Baubewilligung wurde ebenfalls erteilt. Mit den Bauarbeiten konnte Anfang 2016 begonnen werden.

Neubau
Ostschweizer
Feuerwehr-
Ausbildungs-
zentrum





Entwickeln und Bauen

Dorfegg

Bereits im Jahr 2013 wurden umfangreiche Abklärungen für den Verkauf des gemeindeeigenen Baulands Dorfegg mit der Erarbeitung eines Gestaltungsplans und entsprechenden Projektvorschlägen gemacht. Mit der Real Friends AG, Sargans, konnte eine Investorin und Käuferin des Baulands gefunden werden. Die Bevölkerung hat jedoch an der Abstimmung vom 20. September 2015 die Vorlage für den Verkauf des Baulands Dorfegg klar abgelehnt. Die Schaffung von Wohnraum wird in Zukunft dennoch notwendig sein.

Hochwasserbauten, Naturgefahren und Gefahrenkarte

Gemäss kantonalem Richtplan sind die Politischen Gemeinden verpflichtet, aufgrund der Gefahrenkarte ein Massnahmenkonzept mit Risikobetrachtungen zu erstellen. Dazu sind in einem ersten Schritt Konflikte mit der heutigen oder geplanten Nutzung zu bestimmen. Für die gefährdeten Gebiete sind mögliche Massnahmen zu prüfen respektive zu evaluieren. Für jede Massnahme ist grob abzuschätzen, inwieweit das Risiko reduziert werden kann und welche Kosten damit verbunden sind. Die einzelnen Massnahmen sind schliesslich zu priorisieren und in einem Massnahmenkonzept für die Gemeinde zu dokumentieren. Kantone und Gemeinden sind verpflichtet, die Gefahrenkarte bei all ihren raumwirksamen Tätigkeiten zu berücksichtigen und die Bevölkerung auf diese Weise möglichst gut vor Naturgefahren zu schützen.

Das Massnahmenkonzept «Naturgefahren» für die Gemeinde Waldkirch konnte 2015 erarbeitet und genehmigt werden. Die grössten Gefährdungen gehen dabei vom Wasser aus. Auch Rutschungen sind möglich, stellen aber nur ein geringes Gefährdungspotenzial dar.

Sanierung Bernhardzellerstrasse

Die Regierung des Kantons St. Gallen hat am 9. Juni 2015 die Belagsarbeiten an der Bernhardzellerstrasse in Waldkirch an die Firma Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Wil, vergeben. Darin eingeschlossen ist auch die Sanierung des letzten Teilstücks der Schützengasse mit der Einmündung in die Bernhardzellerstrasse. Die Einlenker der Gemeindestrassen werden neu rechtwinklig in die Bernhardzellerstrasse geführt. Die Gehwege werden bei sämtlichen Einlenkern zwischen dem Kreuzplatz und der Heldstrasse durchgezogen, was die Fussgängersicherheit erheblich erhöhen wird und die Vortrittsberechtigung klarer regelt. Die Arbeiten konnten 2015 grossmehrheitlich abgeschlossen werden. Der Feinbelag wird im Jahr 2016 eingebaut.



Freizeit gestalten

Waldkirch ist eine kulturelle, musische und sportliche Gemeinde. Auch Erholungsmöglichkeiten für Jung und Alt werden dörferübergreifend gefördert, das bestehende Angebot verbessert und ständig ausgebaut. Entsprechend vielfältig sind auch die Möglichkeiten an Sport- und Freizeitangeboten.

Nebst dem sehr vielfältigen kulturellen Angebot unserer Dorfvereine bestehen in unserer Gemeinde zahlreiche Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten. Turnvereine bieten Gelegenheiten, um fit zu bleiben. Sei es bei Kindern und Jugendlichen, bei Erwachsenen oder bei Senioren. Damit wird nicht nur der Körper trainiert, sondern auch ein wichtiger Beitrag zum sozialen Leben in der Gemeinde geleistet. All jenen, die sich mit ihrem freiwilligen Einsatz um den Allgemeinsport kümmern, danken wir bestens. Waldkirch hat ganz besondere Sportanlässe zu bieten. Dazu gehören das Grümpeli, Volleyballspiele, der Sporttag, insbesondere aber auch unser Unihockeyclub sowie der Seilzieherclub.

Drittes Ostschweizer BIGNIK auf dem Hummelberg

Am 28. Juni 2015 wurde das wachsende Kunstwerk von Frank und Patrik Riklin zum dritten Mal ausgelegt. Dieses Jahr fand das BIGNIK auf dem Waldkircher Hummelberg statt.

Dank erfolgreicher Tuchjagd der Riklin-Zwillinge im Fürstenland und der Mithilfe zahlreicher Näherinnen und Näher ist das rot-weiße BIGNIK-Tuch erneut gewachsen. Es ist rund ein Viertel grösser als im letzten Jahr. Inzwischen werden für das Aus- und Zusammenlegen des Riesentuchs über 100 Leute benötigt.

Silber im Unihockey

Die beiden Waldkircher Claudio Mutter und Andrin Hollenstein gewannen an der U19-WM in Helsinborg die Silbermedaille. Nach dem heroischen und historischen Sieg gegen das Gastgeberland Schweden im Halbfinale, schien der Tank bei den Schweizer Spielern im Final gegen Finnland leer zu sein. Die Finnen zeigten keine Schwäche und holten sich verdient den Weltmeistertitel. Für die Schweiz gab es Silber.

Seilzieherclub Waldkirch

An der Welt- und Europameisterschaft im Seilziehen konnten die Nationalteams der Schweiz in neun Kategorien total acht Gold- und eine Silbermedaille gewinnen. Mit dabei war der Waldkircher Christian Keller.

Grümpeli

Vom 21. bis 23. August fand das jährliche Grümpeli auf dem Sportplatz Breite statt. Auch dieses Jahr war der Anlass Magnetpunkt für Jung und Alt. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand auch die Neuzuzügerbegrüssung statt.

Älter werden

Altersleitbild

Der Schlussbericht zum neuen Altersleitbild liegt vor und wurde vom Gemeinderat genehmigt. Das Altersleitbild wird auf der Website von Waldkirch veröffentlicht.

Mögliche Massnahmen sind in Planung. Dabei wird eine Anlaufstelle für Altersfragen (ein halber Tag wöchentlich) geprüft. Auch wird überlegt, einen sporadischen Seniorentreff – analog zum Jugendtreff – einzuführen. Nach Möglichkeit könnten auch gemeinsame Treffen «Jung und Alt» durchgeführt werden. Die Jugendlichen stehen dem Projekt grundsätzlich positiv gegenüber.

Die Wanderungen werden nach wie vor gut besucht. Mit der Schule werden auch wieder PC-Kurse für Senioren angeboten.

Wohn- und Pflegezentrum Wiborada

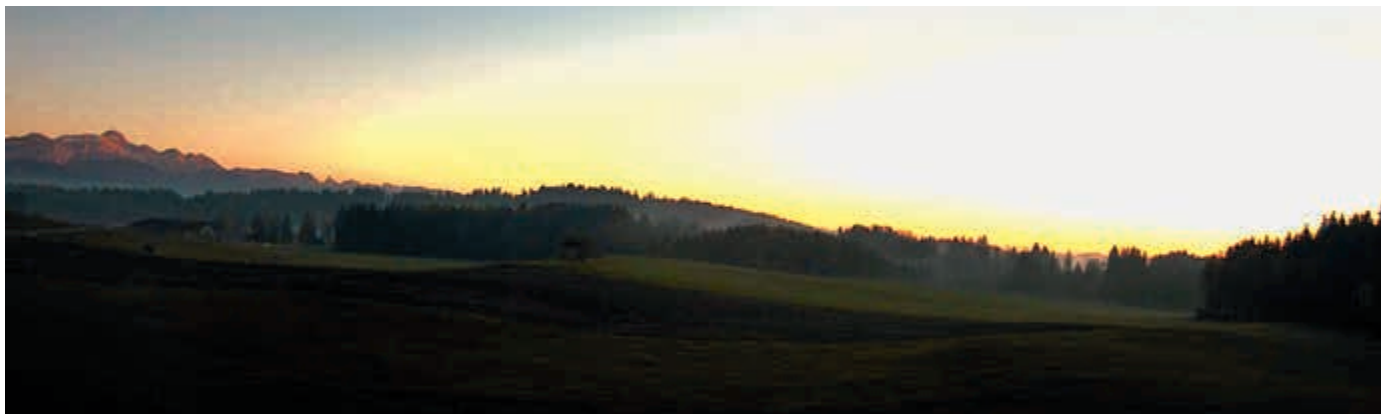
2010 hat die Bürgerschaft dem Gutachten und dem Antrag des Gemeinderats zur Zukunft des Wohn- und Pflegezentrums Wiborada mehrheitlich zugestimmt. Damit wurden die Überführung des Wohn- und Pflegezentrums in eine Stiftung und die Gewährung eines zinslosen, rückzahlbaren Darlehens von maximal 6,7 Millionen Franken genehmigt und somit wichtige Weichen gestellt.

Die erste Bauetappe konnte bereits im Jahr 2014 vollendet werden. Die zweite Bauetappe – und somit die letzte – konnte im Herbst 2015 abgeschlossen werden. Die Umgebungsgestaltung wird im Jahr 2016 fertig erstellt. Die neuen Zimmer sind von den Bewohnerinnen und Bewohnern bezogen worden. Der Neubau berücksichtigt die veränderten Rahmenbedingungen in der Alterspolitik. Mit dem gleichzeitigen Bau der Alterswohnungen «Wohnen im Alter – im Herzen von Bernhardzell» sind für Bernhardzell und Waldkirch Altersbauten geschaffen worden, die modernen Anforderungen des Lebens im Alter gerecht werden.

Die Gemeinden Waldkirch und Häggenschwil dürfen sich über das neue Wiborada freuen. Die nun realisierte Bettenzahl dürfte auf längere Zeit hinaus genügen. Mit einer hohen Wohnqualität und ohne ausserordentlichen Investitionsbedarf ist das Ziel erreicht worden. Auch mit der strategischen Führung durch einen Stiftungsrat konnten positive Erfahrungen gemacht werden. Die ökonomischen Grundsätze werden schon seit Jahren eingehalten.

Wohn- und
Pflegezentrum
Wiborada,
Bernhardzell





Webcam am Tannenberg

Natur geniessen

Webcam am Tannenberg

Auf der Homepage der Gemeinde Waldkirch ist neu eine Webcam aufgeschaltet. Sie liefert Interessierten Auskunft über die aktuellen Witterungsverhältnisse und insbesondere auch über die Schneeverhältnisse.

Auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft

Die Gemeinde Waldkirch ist seit 2012 Energiestadt und setzt im Bereich Energie sichtbare Zeichen. Der Schutz von Natur, Umwelt und Landschaft wie auch die regionale Versorgungssicherheit und der schonende Umgang mit Ressourcen sind im Leitbild 2020 verankert.

Das neue Energiekonzept zeigt, dass theoretisch genügend Potenzial zur Produktion von erneuerbarer Energie vorhanden ist. Innerhalb der Gemeinde kann mehr Energie produziert werden als benötigt wird. Dabei müssen jedoch auch die Potenziale bei der Energieeffizienz besser ausgeschöpft werden.

Waldkirch und Bernhardzell befinden sich auf dem besten Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft. Mit rund 4450 Watt pro Einwohner liegt die politische Gemeinde Waldkirch deutlich unter dem Schweizer Mittel von 6300 Watt pro Person. Auch der CO₂-Ausstoss von 5,7 t pro Einwohner liegt deutlich unter dem Schweizer Durchschnittswert von 8,6 t. Das kommt nicht von ungefähr. Die Stromproduktion aus Photovoltaik-Anlagen liegt über dem kantonalen Durchschnitt, und die Technischen Betriebe liefern überdurchschnittlich viel erneuerbaren Strom an ihre Kunden. Viele Gebäude heizen mit Wärmepumpen, und der Wärmeverbund Waldkirch sorgt für CO₂-freie Wärme aus regionalem Holz.

Auch die Gemeindeverwaltung geht mit gutem Beispiel voran und versorgt alle kommunalen Gebäude mit erneuerbarer Energie. So ist es nicht erstaunlich, dass rund 41 Prozent des gesamten Energiebedarfs aus erneuerbaren Energien stammen. Zum Vergleich: Der erneuerbare Anteil am gesamten schweizerischen Energieverbrauch betrug im Jahr 2014 21 Prozent.

Auf diesen sehr guten Werten darf nicht ausgeruht werden. Die gute Ausgangslage muss genutzt werden, um weiter Richtung 2000-Watt-Gesellschaft zu marschieren. Deshalb wurden im Energiekonzept folgende Ziele für das Jahr 2050 formuliert:

- Die Versorgung mit Wärme und Strom erfolgt möglichst vollständig aus regionalen, erneuerbaren Energiequellen.
- Die Effizienzpotenziale werden weitgehend ausgeschöpft und die Sanierungsrate auf 1,5 Prozent gesteigert. Der Gebäudepark verbraucht bis 2050 durchschnittlich nur noch sechs Liter Heizöläquivalent pro m² Wohnfläche. Der Verbrauch von Elektrizität wird stabilisiert.
- Die Mobilität soll möglichst erneuerbar und CO₂-arm erfolgen.
- Die Gemeinde nimmt ihre Vorbildfunktion aktiv wahr. Damit wir diese Ziele erreichen, ist die Erarbeitung eines Energiereglements erfolgt und die Lancierung eines kommunalen Förderprogramms geplant. Gewerbe und Bevölkerung sollen zusätzliche Anreize bekommen, die vorhandenen Potenziale in der Gemeinde gezielt auszuschöpfen. So kann die Versorgungssicherheit mit Strom und Wärme erhöht werden, und die Ausgaben für Energie fließen zurück in den regionalen Wirtschaftskreislauf.

Energiefonds

Die Gemeinde Waldkirch möchte ihrer Rolle als Energiestadt gerecht werden und energiepolitische Ziele und Aufgaben im Energiebereich anhand von vordefinierten Massnahmen aus dem Leitbild 2012 bis 2020 umsetzen. Zur Förderung von energiesparenden Massnahmen wird im Jahr 2016 ein Energiefonds errichtet.

Offen sein

Jungbürgerfeier 2015

Die Jungbürgerfeier führte dieses Jahr nach Gontenbad, wo die Firma Goba AG besichtigt wurde. Zum Abschluss wurde ein gemeinsames Nachtessen im Restaurant Sennhof, Edlischwil, eingenommen. Dabei konnten die jungen Erwachsenen den Kontakt mit dem Gemeinderat pflegen.

Austausch Gewerbeverein und Gemeinderat

Der Gemeinderat trifft sich alle zwei Jahre mit dem Gewerbeverein zu einer Aussprache. Es werden aktuelle Themen und Anliegen diskutiert. Am Austausch vom 3. November 2015 nahmen rund 20 interessierte Gewerbevertreter teil.

Das Ziel - der Weg (Leitbild und Massnahmenplanung 2012 bis 2020)

Das Leitbild aus dem Jahr 2013 lebt. Gemeinde- und Schulrat richten ihre Tätigkeiten nach diesem Leitbild aus. Das Leitbild der Gemeinde Waldkirch beinhaltet die Wertvorstellungen, die politischen Grundsätze und Massnahmen, welche die Entwicklung der Gemeinde in den kommenden Jahren auf allen Ebenen bestimmen sollen: Lebensqualität in allen Bereichen. Das Leitbild ist somit ein grundlegendes Element der strategischen und operativen Führung. Es dient als Orientierungsrahmen für das Handeln der Gemeinde und beschreibt deren Identität nach innen und aussen.

Es konnten bereits einige Ziele erreicht und erfüllt werden. Trotzdem haben der Gemeinde- und Schulrat noch einige Ziele in Angriff zu nehmen.

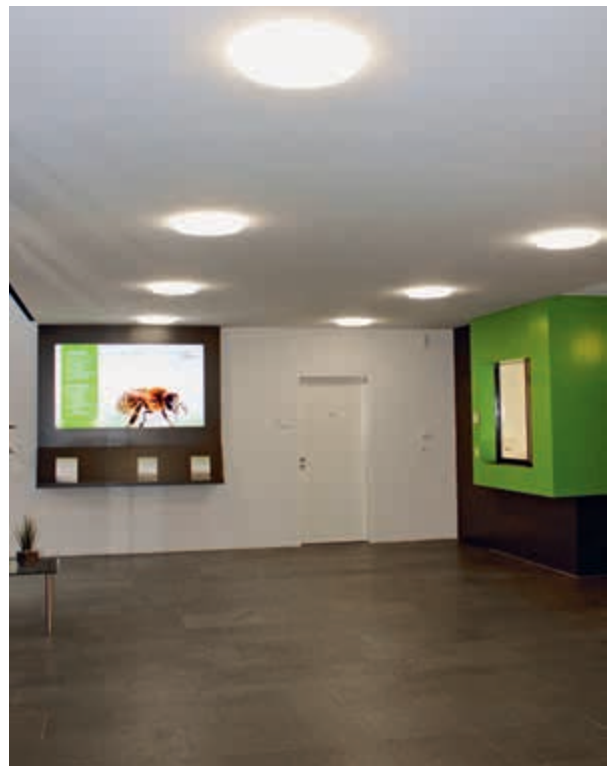
Jugendkommission

Wiederum haben wir einen Young-Power-Kurs in Waldkirch durchgeführt. Es ging dabei um Persönlichkeitsbildung, um Subjektwerdung und Partizipation. Die Jugendlichen haben als Kursbestätigung zum Abschluss einen Sozialzeitausweis erhalten. Dieser Kurs hatte erfreuliche Rückmeldungen und war auch bei den Teilnehmenden sehr geschätzt. Zu erwähnen ist auch der Ausflug nach Rust mit den Schulabgängern.

Kantonaler Mädchentag

Im Frühling fand in Wattwil der kantonale Mädchentag mit rund 200 Teilnehmerinnen statt. Aus Waldkirch und Bernhardzell nahm eine stattliche Delegation von zehn Mädchen an diesem Anlass teil. Die Teilnehmerinnen konnten verschiedene Workshops belegen und danach gemeinsam feiern, sie wurden dabei von der Jugendarbeit begleitet. Die Mädchen schwärmten von den entsprechenden Erlebnissen.

Neu gestaltetes Foyer

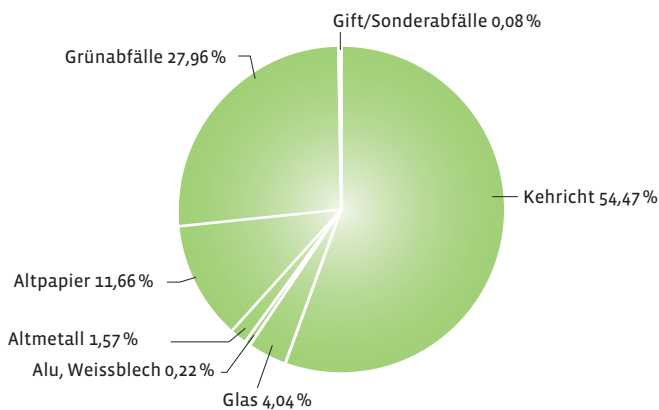


THEMEN VON A BIS Z

Abfall und Wertstoffe

Abfallmengen

Die Abfallmenge in der Gemeinde Waldkirch ist gegenüber dem Vorjahr um 69,8 Tonnen oder 5,3 Prozent zurückgegangen. Der Rückgang ist vor allem auf tiefere Mengen an Grünabfällen, Altmetall und Altpapier zurückzuführen. Die anderen Abfallarten liegen nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres.



Grüngutverwertung

Die gesammelte Menge an Grünabfällen hat gegenüber dem Vorjahr um 25,6 Tonnen abgenommen. So wurden im Jahr 2015 an den Sammelstellen in Waldkirch und Bernhardtzell – zusammen mit der Strauch- und Astmaterialsammlung (ehem. Häckseltour) – rund 346 Tonnen Grüngut gesammelt. Die Verwertung erfolgt vor allem durch Kompostierung entlang von Feldwegen (Feldwegkompostierung).

Ast- und Strauchmaterial aus der Landwirtschaft

Ast- und Strauchmaterial aus der Landwirtschaft wird an verschiedenen Standorten durch die IG Hackschnitzel zusammengetragen und verwertet. Die Sammelstellen werden von Landwirten zur Verfügung gestellt. Diese Sammlung hat sich bewährt und soll auch weiterhin angeboten werden.

Litteringaktion



Altpapiersammlung

Der Trend zu rückläufigen Mengen an Altpapier hat sich auch 2015 bestätigt. Insgesamt wurden rund 144 Tonnen Papier gesammelt, was einem Rückgang um über 10 Prozent entspricht.

Die Papiersammlungen werden von verschiedenen Vereinen und Schulen (Jugi Bernhardzell, Pfadi Waldkirch, UHC WASA, Jugi Waldkirch sowie die Primarschule Waldkirch und die Oberstufe Bünt) durchgeführt. Für ihre Arbeit erhalten die Vereine und Schulen eine mengenabhängige Entschädigung. Im Geschäftsjahr 2015 hat diese rund 16 000 Franken betragen.

Hauskehricht

Die Menge an Haushalts- und Gewerbekehricht betrug 2015 675 Tonnen. Auch hier ist ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Altglas

2015 wurden in unserer Gemeinde 50 Tonnen Glas gesammelt – auch hier etwas weniger als im Vorjahr.

Alu- und Weissblech

Im Berichtsjahr wurden 2,76 Tonnen Alu- und Weissblech gesammelt. Dies entspricht einer Abnahme von rund 14 Prozent.

Altmittel

Altmittel wird im Werkhof Buechwiszen jeden Freitagnachmittag angenommen. 2015 wurden etwas mehr als 19 Tonnen Altmittel angeliefert. Gegenüber 2014 entspricht dies einem Rückgang um 14 Tonnen.

Gift- und Sonderabfälle

Einmal jährlich werden im Werkhof Gifte und Sonderabfälle angenommen und einer umweltkonformen Entsorgung zugeführt. Die Sammelmenge war im Jahr 2015 rund 650 Kilogramm kleiner als im Vorjahr.



Blick auf Waldkirch

Abstimmungen

2015 fanden fünf Abstimmungen oder Wahlen statt. Umfangreich und zeitaufwendig waren dabei vor allem die eidgenössischen Wahlen im vergangenen Herbst. Auf kommunaler Ebene wurde über den Verkauf des Baulands Dorfegg abgestimmt. Darüber hinaus mussten zwei Ersatzwahlen für je ein Mitglied des Schul- und Gemeinderates durchgeführt werden.

AHV-Zweigstelle

2015 hat die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen in unserer Gemeinde folgende Leistungen ausbezahlt:

Rentenauszahlungen	2014	2015
AHV-Renten	7 017 685.00	7 303 970.00
IV-Renten	1 052 702.00	927 911.00
Ordentliche EL zur AHV und IV	827 738.00	831 749.00
Ausserordentliche EL zur AHV und IV	4 236.00	-3 077.00
Total ausbezahlte ordentliche EL im Kanton St. Gallen	284 398 820.00	279 549 601.00
Total ausbezahlte ausserordentliche EL im Kanton St. Gallen	7 022 949.00	6 683 712.00

EL = Ergänzungsleistungen

Bauen und Bausekretariat

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 136 Baugesuche behandelt. Gegenüber dem Vorjahr waren dies deutlich weniger Gesuche. Dabei wurden überdurchschnittlich viele Baugesuche für Photovoltaikanlagen gestellt. Weniger Baugesuche wurden für Einfamilienhäuser eingereicht. Dies hat damit zu tun, dass die Gemeinde Waldkirch kaum mehr Bauland zur Verfügung stellen kann. Die Thematik der inneren Verdichtung wird auch für die Dörfer Waldkirch und Bernhardzell je länger, je wichtiger. Im Dorfkern besteht fast kein Potenzial mehr für eine horizontale Ausdehnung.

Betreibungen

Betreibungen	2014	2015
Zahlungsbefehle	542	510
Fortsetzungsbegehren	372	365
Pfändungen und Lohnpfändungen	303	342
Verwertungsbegehren	3	0
Konkursandrohungen	6	9
Verwertungen, Retentionen und Arrestvollzüge	0	0
Verlustscheine	164	283
Eigentumsvorbehalte (Neueinträge)	3	2

Bestattungen

Bestattungen	2014	2015
Bestattungen total (inkl. auswärtig wohnhafte)	35	22
in Waldkirch	16	13
in Bernhardzell	9	3
auswärts	10	6

Einwohnerinnen und Einwohner

Bevölkerungsstatistik	Total	Waldkirch	Bernhardzell
Bestand am 1. Januar 2015	3 494	2 561	933
Zuwachs	198	148	72
Abgang	204	156	70
Bestand am 31. Dezember 2015	3 488	2 553	935

Zivilstand	
ledig	1 542
verheiratet	1 582
verwitwet	167
geschieden	197
Total	3 488

Aufteilung

Schweizer	2 857	81,9%
davon Ortsbürger	379	10,9%
Ausländer	252	7,2%
Total	3 488	100,0%

Geburten / Todesfälle

Geburten 2015	38 (Vorjahr: 41)
Todesfälle 2015	21 (Vorjahr: 32)

Ausgestellte Ausweise	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Identitätskartenanträge	330	277	299	315	289	261	283

Elektra 2015

Stromeinkauf/Stromverkauf

Im Jahr 2015 hat die Elektra Waldkirch 19 042 936 kWh Strom beschafft. Dieser stammt von der Swisspower Energy AG (95,3 Prozent) und lokalen Stromproduzenten ohne KEV-Entschädigung (4,7 Prozent). Der durchschnittliche Einkaufspreis pro kWh ist – bedingt durch den stark erhöhten Anteil lokal produzierten Sonnenstroms – auf 10,01 Rappen (Vorjahr 9,66 Rappen) angestiegen.

Die verkaufte Kilowattstunde Strom inkl. aller Abgaben kostete 2015 bei der Elektra Waldkirch durchschnittlich 16,05 Rappen. Der Verkaufspreis ist gegenüber dem Vorjahr etwas günstiger ausgefallen.

Energiebeschaffung 2015

Seit dem 1. Januar 2014 bezieht Elektra Waldkirch den Strom bei der Swisspower Energy AG. Bereits Ende Januar 2015 konnten die Energielieferungen für die kommenden Jahre 2016, 2017 und 2018 gesichert werden. Mit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses sind Ende Januar 2015 die Börsenpreise für die Energielieferungen auf ein Rekordtief gesunken.

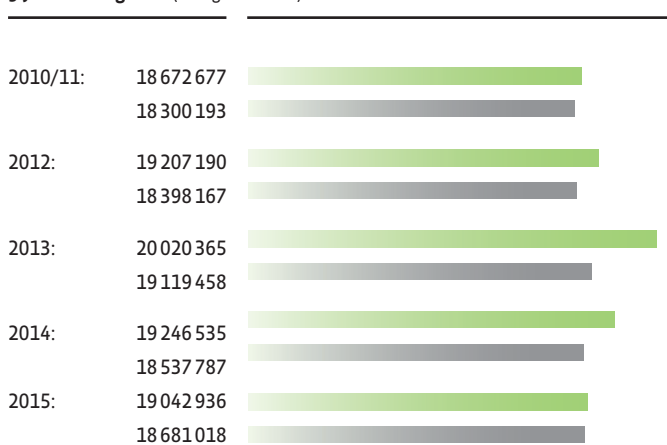
Stromproduktionsanlagen (Photovoltaik und Wasserkraft)

2015 war bisher das intensivste Jahr in Bezug auf Stromproduktionsanlagen (z. B. PV-Anlagen). Dies ist vor allem auf die Einführung der KEV-Einmalvergütung (Einmalzahlung von rund 30 Prozent der Investitionssumme) sowie der Möglichkeit auf Eigenverbrauch, bei welcher der produzierte Strom zuerst selber verbraucht werden darf, zurückzuführen.

2015 wurden 34 neue Stromproduktionsanlagen (geschätzte Jahresproduktion rund 516 000 kWh) im Gebiet der Elektra Waldkirch in Betrieb genommen.

Strom aus Produktionsanlagen, welche nicht von der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) des Bundes profitieren, wird von der Elektra Waldkirch abgenommen. Der Anteil dieser Stromproduktion aus erneuerbaren Energien (Sonne und Wasser) ist 2015 erfreulich angestiegen und beträgt nun rund 4,66 Prozent (Vorjahr 1,92 Prozent) des gesamten Strombedarfes der Elektra Waldkirch.

5-Jahres-Vergleich (Mengen in kWh)










grün = Stromeinkauf

grau = Stromverkauf

Die Differenz zwischen dem Stromeinkauf und dem Stromverkauf ist auf Energieübertragungsverluste und diverse nicht verrechnete Festanlagen zurückzuführen.

Stromproduktion Nicht-KEV-Anlagen (in kWh)

2009	6 490	
2010	10 268	
2011	36 414	
2012	223 704	
2013	256 089	
2014	369 986	
2015	888 335	

Smart Metering

Die Technischen Betriebe Waldkirch machen sich fit für die Zukunft und haben begonnen, die herkömmlichen Stromzähler durch intelligente Stromzähler, sogenannte «Smart-Meter-Zähler» zu ersetzen und direkt ans Verrechnungssystem anzubinden.

Bis Ende 2015 konnten 310 Zähler (rund 18 Prozent aller Stromzähler) ausgewechselt sowie deren Ablesung und Verrechnung automatisch durchgeführt werden. Dank der Fernauslesung können künftig Akonto-/Teilrechnungen durch Abrechnungen mit effektiven Stromverbräuchen ersetzt werden. Die Rechnungsstellung erfolgt wie bis anhin alle zwei Monate.

Ziel ist, bis Ende 2019 alle Zähler auszuwechseln und so die Ablesung automatisch durchzuführen.

Arbeiten und Projekte

2015 wurden verschiedene Arbeiten und Projekte ausgeführt. Hier ein kurzer Abriss:

- Diverses Neuanschlüsse (Einfamilien-/Mehrfamilienhäuser und Gewerbebauten)
- Diverse Arbeiten für den Anschluss und den Betrieb von Stromproduktionsanlagen
- Smart Metering, 1. Ausbautetappe
- TS Fronackeren (Auswechslung der MS-Schaltanlagen – Garantiewaiver)
- TS Rüti (Auswechslung der MS-Schaltanlagen – Garantiewaiver)
- Erweiterung LWL-Netz zur TS Hasenberg
- Erarbeitung eines FTTH-Detailkonzeptes
- Offenlegung Breitebach (Kabelumlegung)
- Erschliessung Feuerwehr-Ausbildungszentrum
- Auswechslung der MS-Schaltanlage in der TS Toregg

- Unterhalt Freileitungen, Kabelleitungen, Trafostationen und Verteilboxen
- Unterhalt von Stromzählern und der Rundsteueranlage
- Datenbereinigungen (ESTI, Eidgenössisches Starkstrominspektorat)
- Nachführung der Werkpläne und Schemas
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Energiestadt und im Gemeindeführungstab
- Betreuung des Kabelfernsehnetzes

Neuer Projektleiter Elektra

Bei den Technischen Betrieben sind zahlreiche Projekte bereits seit längerer Zeit anhängig. Mit Blick auf deren Umsetzung, die Regelung der Stellvertretungen und die gestiegenen Anforderungen durch den geöffneten Markt und die Energiestrategie hat der Gemeinderat beschlossen, zur Unterstützung und zum Abbau der Pendenzen einen Projektleiter einzusetzen. Die Gemeinde hat in der Folge Fabian Haag, mit Antritt am 1. April 2016, gewählt. Er ist direkt dem Betriebsleiter der Elektra unterstellt. In dieser Funktion bearbeitet er verschiedene Projekte weiter, die zum Teil auch aufgrund der Liberalisierung des Strommarktes notwendig werden. Fabian Haag ist in der Gemeinde aufgewachsen und hat die Berufslehre als Elektroinstallateur bei der Firma Wäger + Co. AG, Engelburg, absolviert. In den letzten Jahren war er als Projektleiter für Photovoltaikanlagen tätig.

Fabian Haag





Feuerwehrrübung

Feuerschutz und Sicherheit

Einsätze der Feuerwehr Waldkirch

- 6 Brandfälle
- 1 Ölwehr
- 1 BMA
- 2 AED
- 3 Wasserwehr
- 18 Wespen-, Bienen-, Hornissen- oder Hummeleinsätze

Ausbildung/Übungen

Pro Offizier oder Unteroffizier 1 Tag Weiterbildung

- 4 Offiziersrapporte
- 2 Kaderübungen
- 1 Kadertag
- 3 Atemschutzprobetage
- 1 Maschinistentag
- 8 Fahrtrainingsabende
- 2 Führungsunterstützungsproben
- 10 Allgemeinproben
- 1 Infoabend
- 1 Probetag für die Neurekrutierten
- 2 AED-Proben
- 3 Sanitätsproben

GA-Tageskarten

Das Angebot der GA-Tageskarten stösst auf reges Interesse. Im Jahr 2015 wurden 1256 Tageskarten verkauft, was einer Auslastung von rund 86 Prozent entspricht.

Grundbuch

Grundbuchgeschäfte	2014	2015
Anzahl Tagebuchbelege	426	382
Handänderungen	82	74
Gegenleistung total	ca. 33,2 Mio.	ca. 20,9 Mio.
Errichtung und Erhöhung von Grundpfandrechten	92	63
Pfandsumme total	ca. 44,6 Mio.	ca. 25,5 Mio.
Löschung und Reduktion von Grundpfandrechten	82	67
Pfandsumme total	ca. 24,5 Mio.	ca. 18,6 Mio.
Dienstbarkeiten und Grundlasten	15	27
Vormerkungen	5	23
Anmerkungen	32	30
Löschungen	55	43
Diverse Grundpfandrechtsänderungen	52	50
Teilungen, Vereinigungen, Grenzänderungen	8	6
Diverse grundbuchliche Änderungen	12	45

KESB Region Gossau

Die KESB Region Gossau betreute per 31. Dezember 2015 450 Erwachsenenschutzmassnahmen und 338 Kindesschutzfälle. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr belief sich auf rund 7,5 Prozent. Somit sind pro 1000 Einwohner und Jahr rund 40 Massnahmen zu verfügen. Anders gesagt: Jeder 20. Einwohner generiert temporär oder andauernd ein KESB-Geschäft. 271 Jugendliche (ohne Asyl) befinden sich in IVSE-Einrichtungen zu einem durchschnittlichen Tagessatz von 322 Franken. 287 Kinder sind in Pflegefamilien.

Landwirtschaft

Das Landwirtschaftsamt erhebt jährlich die Betriebsdaten der Landwirtschaftsbetriebe, welche für die Berechnung der Direktzahlungen sowie der Vernetzungs- und ÖQV-Beiträge herangezogen werden.

Anzahl Landwirtschaftsbetriebe	2014	2015
	108	105
Einige Tierzahlen (Stichtag: 23. Dezember)	2014	2015
Milchkühe	1914	1927
andere Kühe	203	191
Rinder	1329	1444
Zuchtsauen	827	1066
Mastschweine	8337	9333
Legehennen	25472	25410
Alpakas	23	16
Bienenvölker	270	235

Militär

2015 wurden 21 Stellungspflichtige des Jahrganges 1998 neu erfasst. Der Orientierungstag findet am 25. April 2016 in Flawil statt. Fünf AdA wurden aus der Armee entlassen.

Schätzungswesen/Gebäudeversicherung

Schätzungswesen	2014	2015
Schätzungstagfahrten	16	18
geschätzte Grundstücke	250	305
geschätzte Gebäude	226	223
Gebäudeversicherung	2014	2015
versicherte Gebäude bei der GVA	1861	1872
Versicherungskapital (Gebäudeneuwert)	1054000	1070000
Bauzeitversicherungen	47	57

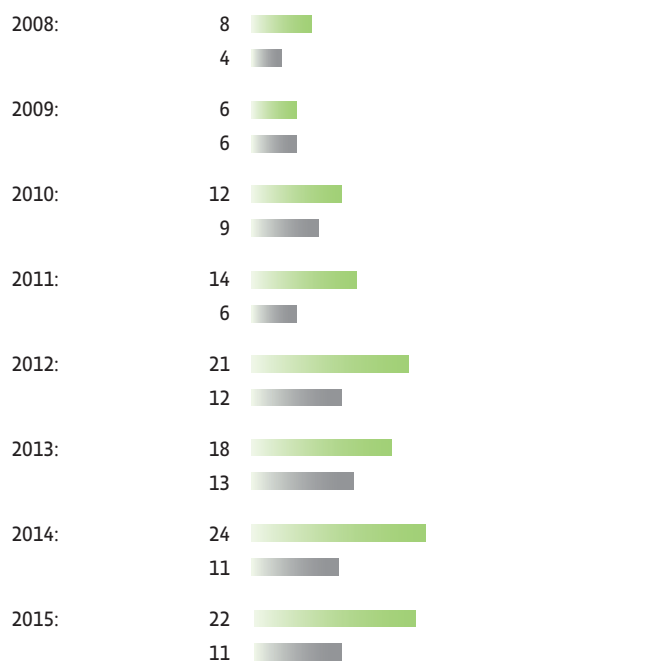
Sozialamt

Die Kompetenz zur Ausrichtung von Sozialhilfe und zur Berechnung der Beiträge liegen beim Gemeindepräsidenten sowie dem Leiter des Sozialamts. Leistungen werden im Rahmen der Empfehlungen der Schweizerischen Konferenz der Sozialhilfe (SKOS), der Konferenz der St. Galler Sozialhilfe (KOS) und der Koordinationsstelle der St. Galler Gemeinden für Asyl- und Flüchtlingswesen (KOMI) gewährt.

Unterstützungen von Einwohnern in der Gemeinde	Fälle im Laufe des Jahres 2015	Stand per 31.12.2015
Total (Einzelpersonen und Familien)	22	11
Total betroffene Personen	38	26

Die durchschnittliche Verweildauer in der Sozialhilfeabhängigkeit beträgt aktuell 15 Monate.

Fallzahlen Sozialhilfe



grün = Fallzahlen laufend

grau = Fallzahl per 31.12.

In dieser Statistik sind die Sozialhilfebezüger mit Wohnsitz in der Gemeinde Waldkirch erfasst. Die nicht in der Politischen Gemeinde Waldkirch wohnhaften Ortsbürger und Ortsbürgerinnen, welche in anderen Gemeinden Sozialhilfe beanspruchen, sind in der Statistik nicht erfasst. Die Heimatgemeinde ist für ihre Ortsbürger während maximal zweier Jahre kostenersatzpflichtig. 2015 musste die Gemeinde die Unterstützung von drei Ortsbürgern in anderen Gemeinden übernehmen.

Neben der materiellen Sozialhilfe hat das Sozialamt auch betreuende Sozialhilfe in Form von Beratungs- und Vermittlungsgesprächen zu leisten. Diese Dienstleistung wurde von 16 Personen in Anspruch genommen.

Im Zuständigkeitsbereich des Sozialamtes liegt auch die Bevorschussung und Inkassohilfe von Alimenten sowie die Ausrichtung von Mutterschaftsbeiträgen. 2015 sind in acht Fällen für elf Kinder Unterhaltsbeiträge bevorschusst worden.

Das Sozialamt ist ebenfalls für die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden und Flüchtlingen zuständig. Der Gemeinde Waldkirch wurde 2015 ein Sollbestand von zuerst 18 Personen zugeteilt, welcher dann ab September auf 24 erhöht wurde. Die Situation im Asylbereich lässt für das Jahr 2016 eine weitere Erhöhung des Sollbestandes für Asylsuchende und Flüchtlinge vermuten. Zurzeit befinden sich vier Familien mit insgesamt 17 Personen in der Gemeinde. Sie

haben den Status «vorläufig aufgenommen» oder «anerkannter Flüchtling». Dies bedeutet, dass die Familien voraussichtlich hier bleiben und integriert werden. Dieser Prozess beginnt mit Deutschkursen, danach wird versucht, die Personen in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Das Sozialamt wurde bei der Betreuung asylsuchender Familien auch 2015 durch Freiwillige unterstützt. Die vier Freiwilligen haben den Familien mit Rat und Tat geholfen. Über ihr Netzwerk konnte vieles organisiert und vereinfacht werden. Mit ihrer Arbeit haben sie einen grossen Anteil an der erfolgreichen Integration der Asylsuchenden in der Gemeinde geleistet. Das Sozialamt bedankt sich bei den Freiwilligen ganz herzlich für das grosse Engagement und für die vielen praktischen Hilfeleistungen.

SVRG

Für den Sicherheitsverbund der Region Gossau wurden ersatzmässig vier Mannschaftstransporter angeschafft. Jedes Ortsmodul hat mindestens einen Mannschaftstransporter, welcher dem kantonalen Fahrzeughandbuch entspricht. Ersetzt worden sind zwei Mannschaftstransporter für Gossau, einer für Flawil sowie einer für Waldkirch. Dank des gemeinsamen Einkaufs und der geänderten technischen Voraussetzungen konnten deutlich tiefere Preise verhandelt werden.

Neuer Mannschaftstransporter



Umsetzung Strategie 2017+

Im Geschäftsbericht 2014 nahm ich zur Umsetzung der Strategie 2017+ unserer Schule wie folgt Stellung: «Wenn Sie unsere Strategie hinsichtlich der Inhalte und der angepeilten Ausrichtung lesen, können Sie erkennen, dass wir in den nächsten Jahren einige Steine umkehren und teilweise gegen den Strom schwimmen werden. Auch dieser Strom muss sich den Weg suchen. Dies, weil gerade in der Bildungspolitik die kurzfristigen, verschiedenartigen Ansprüche an eine «gute Schule» oft einer langfristigen – manchmal schwerfälligen – Entwicklung der Organisationen entgegenspricht und diese durchschütteln kann.»

Diese Auswirkungen erleben wir heute hautnah. Die Umsetzung der ersten Stufe der Strategie 2017+ im Sommer 2015 mit altersdurchmischem Lernen (AdL), Unterrichtsteam und drittem Oberstufenschuljahr fordern Veränderungen sowie das Loslassen von Gewohntem und Liebgewordenem. Das gilt für alle Beteiligten: Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern. Interessant dabei ist, dass die Schülerinnen und Schüler in den Veränderungen eher positive Aspekte sehen, während das Abgeben des Bisherigen in den Hintergrund tritt.

Aktuell erleben wir diesen Veränderungsprozess auch durch Ablehnung der Neuerungen, Interpretation von negativen Auswirkungen sowie durch Unruhe bei den Mitarbeitenden bis hin zu Kündigungen von Lehrpersonen.

Schulrat und Schulleitung nehmen diese Bedenken ernst und bearbeiten sie in einer sachlichen und informativen Art. Dennoch können wir nicht allen individuellen Anliegen gerecht werden.

Immerhin sind wir eine Gemeinschaft von 530 Schülerinnen und Schülern sowie rund 100 Mitarbeitenden, eingebettet in eine Gemeinde mit 3500 Bürgerinnen und Bürgern. Die Bürger haben ein Anrecht darauf, dass sich unsere Schule weiterentwickelt, die Zeichen der Zeit erkennt und pädagogisch «am Ball bleibt». Die «gute Schule» kann nur erhalten werden, wenn sie sich auch weiterentwickelt. Ganz nach dem Motto «Stillstand bedeutet Rückschritt».



**Wer nichts verändern will,
wird auch das verlieren,
was er bewahren möchte.**

*Gustav Heinemann (1899 bis 1976),
deutscher Bundespräsident*

Die Schulstrategie 2017+ zielt darauf hin, dass die Schülerinnen und Schüler ihre gesamte Schulkarriere (Kindergarten, Primarschule und Oberstufe) in den insgesamt elf Jahren übergangslos durchlaufen können und sie mehr Grundlagen, Verhaltensmuster und Strategien für ihre persönlichen Kompetenzen erhalten. Dies ist heute mehr denn je notwendig. Gesellschaft und Wirtschaft verlangen von unseren Schulabgängern heute einiges mehr als zu «Gotthelfs Zeiten».

Darüber hinaus geht es aber auch darum, dass wir unsere Oberstufenschule, welche keine Selbstverständlichkeit ist, in der heutigen guten Form erhalten können. Dies beginnt schon in der Primarschule. Wer garantiert uns heute, dass wir in fünf Jahren nicht wieder über die freie Schulwahl abstimmen müssen und dass sie wieder abgelehnt wird?

Die Strategie ist eine Investition in die Zukunft – nicht nur finanziell, sondern auch mental!

Bauprojekt Breite

Das Bauprojekt Breite schliesst sich nahtlos an die vorherigen Bemerkungen an. Es geht hier um eine Investition in die Zukunft – die Zukunft unserer Kinder und Enkel. Eine Investition von ähnlich wegweisender Tragweite wurde von unserer Bevölkerung schon vor 25 Jahren einmal getätigt, und zwar mit einer grossen Investition von rund 15 Millionen Franken für den Bau des Oberstufenzentrums. Das Vorhaben wurde als positiv bewertet, weil es um die Schaffung eines neuen zukünftigen Gebildes, der Oberstufenschulgemeinde Waldkirch-Bernhardzell, gegangen ist.

Das heutige Projekt schafft kein neues Gebilde. Es geht jedoch darum, die in die Jahre gekommenen Gebäude zu erneuern und sie den Ansprüchen neuer Schulformen anzupassen.

Im März 2015 wurde mit dem Investitionskredit die Durchführung eines Projektwettbewerbs ausgelöst. Dieser Wettbewerb wurde Ende 2015 durch die Jury mit einer Empfehlung an den Gemeinderat abgeschlossen. Der Gemeinderat hat diese Empfehlung Anfang Januar 2016 für die Rangierung der fünf besten Projekte sowie die Weiterarbeit mit dem Siegerprojekt bestätigt.

In der Zwischenzeit wurde über die Resultate des Wettbewerbs informiert, und am 22./23. Januar 2016 waren die Projekte im Rahmen einer Ausstellung öffentlich zugänglich. Für das weitere Vorgehen und die Details zum Investitionskredit 2016 sei auf Seite 85 verwiesen.

Fünfte Hafeneinfahrt

Nach fünf Jahren Einheitsgemeinde dürfen wir mit Befriedigung feststellen, dass

- die Umsetzung der ersten Stufe der Strategie 2017+ erfolgt und erste Erfahrungen gesammelt werden konnten;
- wir im Thema «Förderung Naturwissenschaften» eine erste grobe Ideenskizze für die Umsetzung entwickelt haben;
- der neue Berufsauftrag umgesetzt wurde und leider zu Mehrkosten für die Schule geführt hat;

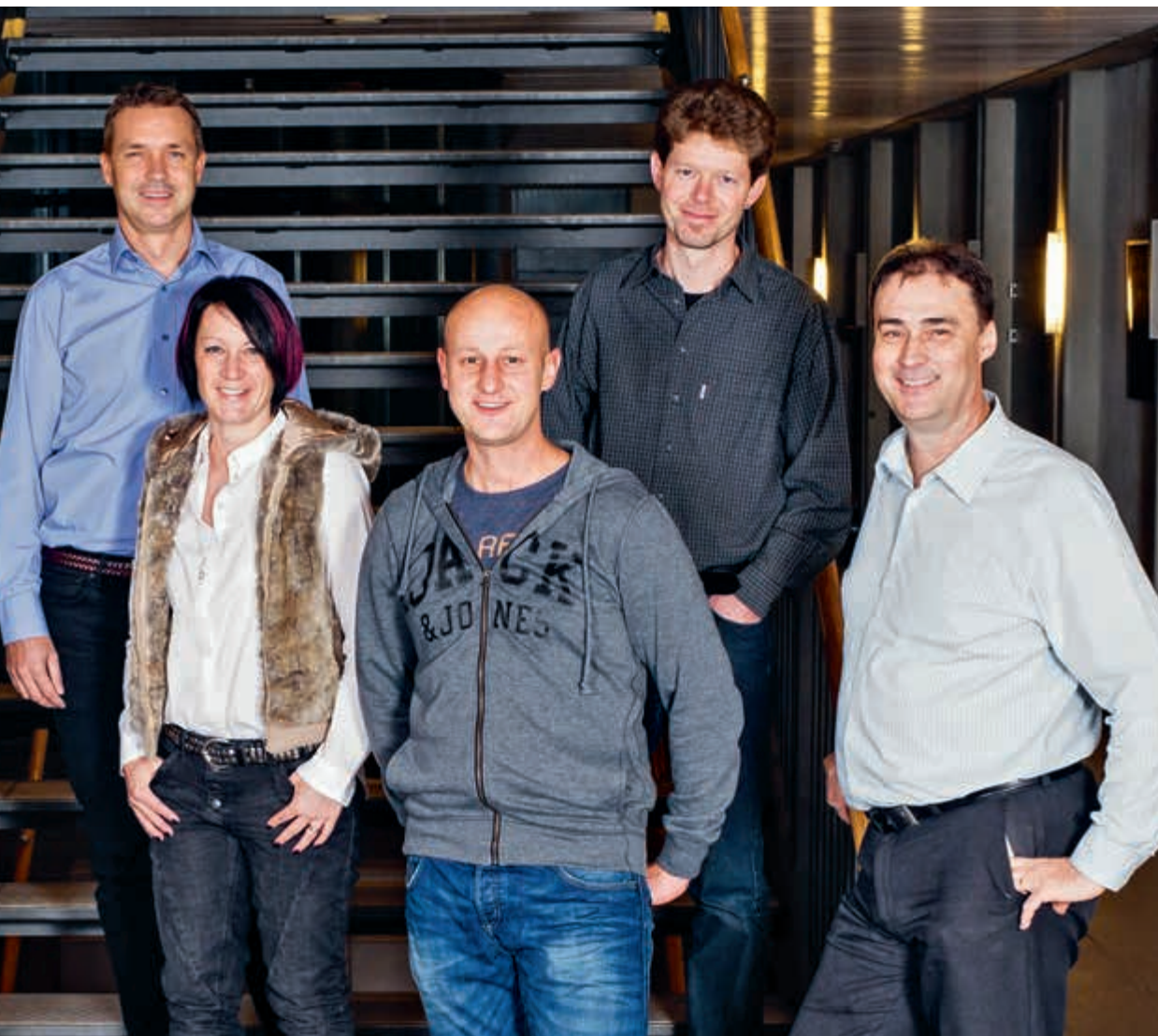
**Gruppenfoto Schulrat (v.l.n.r.):
Andreas Bolzern, Schulratspräsident;
Stefan Giezendanner, Henrik Jasek,
Sandra Luder, René Keller,
Roland Rhy, Remo Sieber**



- die Einführung des Lehrplans 21 ab Sommer 2016 gut strukturiert vorliegt (einige Punkte müssen vom Bildungsdepartement aber noch definiert werden). Nach wie vor bestehen aber auch noch Baustellen:
- Der Schulrat und die Schulleitungen müssen noch viel «Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit» leisten, um alle Reaktionen auf die Veränderungen sachlich und vorausschauend zu bearbeiten;
- Die finanzielle Entwicklung der laufenden Schulkosten gerät immer mehr in den Fokus;
- Die «negativen Auswüchse der neuen sozialen Medien» beschäftigen uns – auch auf Primarstufe – immer mehr und verlangen nach neuen Wegen.

Gerne bedanke ich mich ganz herzlich bei allen beteiligten Personen, die massgeblich zum Erfolg der neuen Schule beigetragen haben. Den Einwohnerinnen und Einwohnern von Bernhardzell und Waldkirch danke ich für das grosse Vertrauen in die Schule, die Schulleitungen und den Schulrat.

Andreas Bolzern,
Schulratspräsident, Waldkirch-Bernhardzell



Strategische Initiativen

Im Sommer 2015 wurden verschiedene strategische Initiativen eingeführt. Deren Einführung ist der erste Schritt im Rahmen der Strategie 2017+. Die Bearbeitung der Initiativen der zweiten Stufe wurde vom Schulrat überdacht und neu definiert:

Initiative	Zeitraum	Status
Naturwissenschaft	2016/2017 auflaufend	Detailkonzept in Bearbeitung
Beurteilung Zwischenstand Schülerinnen und Schüler (Meilensteine)	2017/2018	Wird im Rahmen des Lehrplans 21 bearbeitet/abhängig von den Vorgaben des Kantons
Zusammenarbeit Musikschule – Regelunterricht	Legislatur 2017–2020	Nicht gestartet
Förderung Stufe 2 – Schwergewichtsthema an einem Nachmittag pro Woche für die ganze Primarschule	Legislatur 2017–2020	Nicht gestartet – Idee vorhanden

Projektarbeit AdL (altersdurchmisches Lernen): Was steckt dahinter?

Mit dem Schulstart im August 2015 wurde in den 1. und 2. Klassen in Waldkirch ein neues Schulmodell eingeführt – das altersdurchmischte Lernen. Auch in der Primarschule Bernhardzell hat der Strategieentscheid des Schulrates Auswirkungen. So wird das AdL dort neu auf die 1. bis 3. Klasse ausgeweitet.

Das altersdurchmischte Lernen ist kein neues und modernes Schulmodell, sondern eine bekannte Lernform. Viele Schulgemeinden im Kanton St. Gallen arbeiten mit dieser Unterrichtsstruktur. Mit dem AdL-Modell kann flexibel auf schwankende Schülerzahlen reagiert werden, welche gerade in kleineren Schulgemeinden für die Klassenplanung eine grosse Herausforderung darstellt. Weitere grosse Vorteile des AdL haben sich aber auch während der Projektarbeit und nach dem Schulstart gezeigt. So kann beispielsweise nicht nur optimal auf die grosse Heterogenität in der Unterstufe, sondern auch auf das individuelle Lerntempo jedes Kindes flexibel reagiert werden.

Nach dem Entscheid des Schulrates zur Einführung von AdL wurde eine Vernehmlassung bei den involvierten Lehrpersonen durchgeführt. Mit einem Fragebogen sowie im Rahmen persönlicher Gespräche haben wir auf die Befürchtungen und Einstellungen der Lehrpersonen zum Thema AdL reagiert. Entsprechende Inputs flossen dann in den Projektauftrag ein. Die Projektgruppe setzte sich aus allen Unterstufenlehrpersonen, den schulischen Heilpädagoginnen und dem Schulleiter der Primarstufe zusammen.

Fachlich wurde die Gruppe durch den Schulleiter einer AdL-Schule der Stadt St. Gallen, die seit Jahren das Modell erfolgreich einsetzt, unterstützt. Verschiedene Themen wie die Zusammenarbeit in Unterrichtsteams, Rollenklärung, Praxisarbeit Differenzierung und Individualisierung oder Arbeitsmethodik wurden bearbeitet. Diverse Hospitationen in AdL-Schulen zeigten den Lehrpersonen Möglichkeiten und Chancen auf. Auch die schulinternen Weiterbildungen wurden für die Ausarbeitung des Projektes genutzt. Im ersten Halbjahr wurde sehr intensiv am Wandel der Grundauffassung gearbeitet. Ein Umdenken von Jahrgangsklassen zu Niveaugruppen musste stattfinden, damit in der Umsetzungsphase auch die Binnendifferenzierung in der Klasse gelingen kann. In der zweiten Hälfte wurde am Programmaufbau gear-

beitet. Begeistert und engagiert wurden diverse Unterrichtsthemen und Abläufe entwickelt. Die vertiefte Zusammenarbeit und den verstärkten Erfahrungsaustausch erlebten unsere Lehrpersonen als sehr wertvoll und positiv. Auch der Kommunikation wurde grosse Beachtung geschenkt. Das Projekt wurde im School-Blatt vorgestellt, und vorbereitende Elternabende wurden sowohl in Waldkirch als auch in Bernhardzell durchgeführt. So konnten Fragen und Unsicherheiten im Dialog geklärt werden. An diesen Infoveranstaltungen konnten die Anwesenden die Begeisterung und Freude der Lehrpersonen für das AdL spüren. Viele Arbeitsstunden wurden eingesetzt, um nach den Sommerferien erfolgreich und motiviert mit dem neuen System zu starten.

Der Modellstart an der Unterstufe ist geglückt, und die intensive Vorbereitung hat sich gelohnt. Die Lehrpersonen konnten sich über viele positive Rückmeldungen freuen. Anliegen, Fragen und Unsicherheiten von Eltern wurden ebenfalls aufgenommen und fliessen nun in die Weiterentwicklung des Projekts ein. Das Unterstufenteam ist begeistert von den vielfältigen Unterrichtsmöglichkeiten und dem sozialen Mehrwert. Ein grosser Gewinn ist die vertiefte Zusammenarbeit und die Unterstützung im Team, obwohl dies oft auch Mehraufwand durch Absprachen und Sitzungen bedeutet. Der stetige Austausch unter den Lehrpersonen führt zur Reflexion des eigenen Unterrichts, regt zur Weiterentwicklung und Verbesserung an und kommt als guter Unterricht den Kindern zugute.

3. Oberstufe

Im vergangenen Jahr hat sich unsere 3. Oberstufe stark verändert. So wurden nebst des Lernateliers drei weitere neue Teilbereiche lanciert. Fächer wie Projektunterricht und BSG sind für die Schüler längst keine Fremdwörter mehr. Auch die Studiumszeit gehört zum Fächerkatalog unserer Schule.

Im Lernatelier lernen die Schüler, selbstständig Grundwissen zu erwerben oder ihr Wissen zu stärken. Dabei werden sie von einem Lern-Coach unterstützt. Dieser setzt zusammen mit den Schülerinnen und Schülern die Lernziele fest, die während der Lektionen erarbeitet werden müssen.

Der Projektunterricht soll den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, sich nach eigenen Interessen in ein Thema einzuarbeiten. Die Projektarbeiten werden von einer Fach- oder Lehrperson begleitet, damit die Schüler eine fundierte Arbeit über ein selbst gewähltes Thema schreiben können.

Im Fach BSG (Berufsspezifische Gruppen) werden die Jugendlichen explizit auf ihre Anschlusslösung geschult. In drei Gruppen wird gezielt auf die diversen Anforderungen der verschiedenen Berufe eingegangen und das Wissen vertieft:

- **Berufspraktisches Profil** mit den Berufsfeldern Natur, Nahrung, Gastgewerbe, Textilien, Schönheit, Sport, Bau, Gebäudetechnik, Holz, Innenausbau, Fahrzeuge;
- **Technisches Profil** mit den Berufsfeldern Gestaltung, Kunst, Druck, Elektrotechnik, Metall, Maschinen, Chemie, Physik, Planung, Konstruktion, Informatik;
- **Dienstleistungsprofil** mit den Berufsfeldern Verkauf, Wirtschaft, Verwaltung, Verkehr, Logistik, Kultur, Gesundheit, Bildung, Soziales.

Die Schülerinnen und Schüler sollen so optimal in ihre Anschlusslösung starten.

Studiumszeit

Die Schülerinnen und Schüler erhalten am Ende des Schultages ein Zeitgefäss, in dem sie Arbeiten für die Schule und Hausaufgaben erledigen können.

Ziele der Schule

- Die Aufgaben sind erledigt, Weiterarbeit ist möglich;
- Die Hausaufgabenbelastung zu Hause wird reduziert.

Ziele für die Schülerin oder den Schüler

- Die Aufgaben sind grösstenteils erledigt – Freizeit wird dadurch auch zu Freizeit;
- Unterstützung beim Lösen der Hausaufgaben und bei Prüfungsvorbereitungen durch die anwesende Lehrperson;
- Hoher Selbstbestimmungsgrad für Schülerinnen und Schüler;
- Gegenseitige Unterstützung.

Förderung - Stand der Aktivitäten

Im Bereich Förderung wurden folgende Strategieziele definiert:

- Ausarbeitung eines Förderkonzepts;
- Umsetzung der integrativen Schulform;
- Unterstützung der Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf in den Kompetenzen Sprache, Mathematik und Selbstkompetenz;
- Unterstützung des Regelunterrichts durch die Bereitstellung von Förderinstrumenten und -methoden;
- Förderung in Gruppen;
- Reduktion von zusätzlichen Förderlektionen durch kleinere Klassengrössen;
- Bearbeitung von Defiziten und Förderung von Begabungen bei Schülerinnen und Schülern.

Stand der Umsetzung

Förderkonzept

Die Pädagogische Kommission hat im vergangenen Jahr ein neues Förderkonzept erarbeitet, in welchem die Rahmenbedingungen der Förderung an der Schule WABE definiert sind. Die Lehrpersonen konnten ihre Anliegen einbringen, und der Schulrat hat das Konzept im Juni 2015 genehmigt.

Unterstützung des Regelunterrichts durch Förderinstrumente und -methoden

Binnendifferenzierung

Unter der Leitung der Schulleiterin Förderung, Andrea Eisenhut, haben die Lehrpersonen der 3. bis 6. Klassen im Herbst zum Thema «Binnendifferenzierung» eine Weiterbildung durchgeführt. Mit der Binnendifferenzierung wird der immer höheren Heterogenität innerhalb einer Klasse Rechnung getragen. Im Rahmen einer Unterrichtseinheit werden verschiedene Lernniveaus angeboten, damit individuell auf unterschiedliche Voraussetzungen und Fähigkeiten der Schüler und Schülerinnen eingegangen werden kann. Die Binnendifferenzierung stellt hohe Herausforderungen an die Lehrpersonen. Die Schulleiterin Förderung unterstützt, motiviert und schult unsere Lehrpersonen auf diesem Weg. Dies ist ein laufender Prozess, bei welchem alle Lehrpersonen motiviert zusammen arbeiten.

Unterricht-Teams

Der Schulleiter Primarschule, Stephan Blumer, arbeitet zusammen mit der Schulleiterin Förderung am Projekt «Unterricht-Teams». Im Schuljahr 2014/15 wurden dafür die notwendigen Vorarbeiten geleistet. Ab diesem Schuljahr arbeiten die Lehrpersonen der einzelnen Stufen vermehrt zusammen. Gleichzeitig werden entsprechende Erfahrungen gesammelt. Mit dem Projekt möchten wir erreichen, dass ein einheitlicher Unterricht in den jeweiligen Schulstufen gewährleistet werden kann, sich die Lehrpersonen vermehrt austauschen und ihre Ressourcen durch gemeinsames Erarbeiten und Nutzen von Unterrichtsmaterial optimiert werden können. Ebenfalls bringt der Austausch den einzelnen Lehrpersonen neue Inputs für den Unterricht.

Bei der Umsetzung der geplanten Massnahmen im Rahmen unserer Strategie 2017+ sind wir auf Kurs. Ab dem nächsten Schuljahr wird die Einführung des Lehrplans 21 unsere Schulleitungen und Lehrpersonen stark beschäftigen.

Wir sind deshalb froh, dass die Umsetzung der strategischen Massnahmen bereits weit fortgeschritten ist und so die Belastung unserer Lehrpersonen auf möglichst tiefem Niveau gehalten werden kann.

Für die grosse Arbeit innerhalb des ordentlichen Unterrichts sowie an den zusätzlichen Projekten danken wir den Schulleitern und Lehrpersonen ganz herzlich!

Neue Mitarbeitende 2015

- Jud Fabienne, PS Waldkirch
- Morgenegg Rea, PS Waldkirch
- Resegatti Livia, PS Waldkirch
- Vitacca Maria, PS Waldkirch
- Torre Marlies, PS Waldkirch
- Fischbacher Elsi, Kiga Steig Waldkirch
- Füllemann Eveline, Kiga Steig Waldkirch
- Kuster Felix, PS Bernhardzell
- Fanac Ronja, Stellvertretung PS Bernhardzell
- Harringer Martina, Kiga Bernhardzell
- Huber Mirjam, Schulische Heilpädagogin, Kiga Bernhardzell
- Braun Ines, Oberstufe Bünt Waldkirch

Schülerstatistik

Schülerbestände per 31. Dezember 2015

Schule / Schulort	Schüler/Schülerinnen	Klassen
Kindergarten Waldkirch	77	4
Kindergarten Bernhardzell	28	2
Primarschule Waldkirch	210	12
Primarschule Bernhardzell	73	4
Oberstufe Waldkirch	127	8
in Sonderschulen auswärts	9	
in öffentlichen Schulen auswärts	5	
in Privatschulen auswärts	1	
Total	530	

AKTIVITÄTEN KINDERGARTEN UND PRIMARSCHULE

Das vergangene Schuljahr war geprägt durch viele Projektarbeiten wie altersdurchmisches Lernen auf der Unterstufe, binnendifferenziertes Lernen an der Primarschule oder Tastaturschreiben auf der Mittelstufe 1.

Aber auch die Projekte «Faustlos» und «Konfliktlotsen», Krisenmanagement und Notfalltraining, Förderkonzept, Vorbereitungsarbeiten zur Einführung des Lehrplans 21 und die Umsetzung des neuen Berufsauftrags sowie neue Anstellungsverträge standen im Zentrum des schulischen Lebens. Daneben gab es aber auch viele tägliche Höhepunkte, die das Leben von Kindergarten und Primarschule Waldkirch und Bernhardzell prägten. Hier ein kleiner Überblick:

Januar

Dreikönigstags-Kindergartengottesdienst

Theateraufführung «Tierdiebe» der Unterstufe Bernhardzell

*Skilager Lenzerheide,
Skilager Brigels und
Wintersporttag
Unterstufe*



Februar

Elterninformationsabende zur Umstellung auf das altersdurchmischte Lernen an der Unterstufe

Weiterbildung von Schulrat und Schulleitung zum Thema «Krisensimulation»

Langlaufplausch in Gonten

«Caran d'Ache»-Zeichnungskurs

Diverse Fasnachtsaktivitäten finden in den Klassen statt.





*Ausbrüten und
Aufzucht von Hühnern
an der Unterstufe*

März

MINT-Weiterbildung der Mittelstufe in Appenzell

Weiterbildung für alle Lehrpersonen zum Krisenmanagement an der Schule

Sonderaktivitäten

Sammlung der 6. Klasse für Swissaid: Fr. 2300.-

Besuch der Musicalaufführung «Moses» im Stadttheater



Verschiedene Klassen nehmen am CS-Cup teil und spielen um Punkte und Ränge.



Besuch des Naturkundemuseums St. Gallen zur Ausstellung «Huhn und Ei»

Osterbrunch und -ausstellung im Kindergarten



April

Autorenlesung

Auf der Mittelstufe liest der Schriftsteller Stephan Sigg aus seinen Werken vor.

Ebenfalls erhalten sie an einem Kurs Einblick ins Schachspiel, welches seither in den Klassen intensiv gespielt wird.



Mai

Sonderaktivitäten

Die Mittelstufenklassen Waldkirch absolvieren einen gemeinsamen Orientierungslauf.

Die ganze Schule beteiligt sich mit zahlreichen Aktivitäten am Gemeindeduell «schweiz.bewegt».

Eine Mittelstufenklasse verkauft Marken für die Stiftung «Pro Patria».

Gruselcafé der 5. Klasse

Die Mittelstufe weilt im Verkehrsgarten (Veloprüfung).

Autorenlesung Kiga: Bettina Göschl aus Deutschland liest aus ihren Werken

**Schulreise Kiga zum
Flugplatz Sitterdorf,
US in Walter Zoo**





Waldwoche von Kindergarten und Unterstufe

Juni

Projektwoche und Aufführung eines Musicals in Bernhardzell

Sonderaktivitäten

Besuchsnachmittag der neuen Kigas und Primarschüler

Kiga-Schlussfest

Papiersammlung der 6. Klassen zusammen mit dem Lehrerteam

Besuch des RDZ zum Thema «Brücken» mit der Mittelstufe

Weiterbildung

Auf der Mittelstufe unterrichtet eine Fachperson die Schülerinnen und Schüler zum Thema Sexualität.

Die 5. Klasse verbringt ihr Klassenlager in Tenna (Safiental).



*Schulreise Klasse
Felix Oberholzer*



*Buchstabenfest
der Unterstufe*



Juli

Schulschluss

Verschiedene Schlussaktivitäten in den Klassen wie Übernachtung im Schulhaus usw.

Verabschiedungsaktivitäten für die in Pension gehenden Lehrpersonen.

Verabschiedung Martin Zeltner





Schulreise ins Appenzeller Hinterland der 3. Klasse

Schwerpunktthema «Wasser» der 5. Klasse: Bioindikatoren in Bächen suchen und bestimmen, Besuch der Wasserversorgung Waldkirch

August

Startgottesdienst zum Thema «Ich behandle dich so, wie ich selber behandelt werden möchte».

Verschiedene Elternabende

Weiterbildung aller Lehrpersonen zum binnendifferenzierenden Lernen

Projekte

Umsetzung des Altersdurchmischten Lernens auf der Unterstufe

Einführung Tastaturschreiben auf der Mittelstufe 1

September

Klassenlager: Die 6. Klasse verbringt ein sportliches Klassenlager im Tessin.

Verschiedene Elternabende

Sonderaktivitäten

Basteln mit Eltern im Kiga

Schulfotograf

Biberexkursion der Unterstufe

Exkursion und Besichtigung der Stadt St. Gallen, Stiftsbibliothek und Kathedrale durch 6. Klasse.



*Workshops von
Lehrpersonen für
Lehrpersonen*



*Besuch der Unterstufe
im Naturkundemuseum zum
Thema «Igel»*

*Das mobile
Theater weit zu
Gast auf der US
und spielt das
Stück «Pinocchi»*



Oktober

Weiterbildung

Einführung ins Projekt «Faustlos»

Projekt «Therapiehund» im Kiga

Waldbesuch der US zum Thema «Pilze»

November

Sonderaktivitäten

Teilnahme der Mittelstufe am Zukunftstag

Lehrer-Schulrat-Sportturnier

Elterngespräche Kiga

Dezember

Sonderaktivitäten

Einführung der Konfliktlotsen als Klassenprojekt



*Adventszauber
der US-Klassen
im Wald*



*Singen im
Altersheim
Wiborada (Kiga
und 4. Klassen)*



*Samichlaus-
besuch im
Winterwald*



*Laternli-Umzug
Kiga und US
Bernhardzell*

TAGEBUCH OBERSTUFE WALDKIRCH

2015 - ein Jahr mit vielen Neuerungen

Im Jahr 2015 wurden auf der Oberstufe viele Neuerungen umgesetzt, die einerseits in Vorgaben des Kantons gründeten, andererseits aber auch Resultate aus dem Projekt «Strategie 2017» der Schule Waldkirch-Bernhardzell waren.

Januar

Computer, Handy und Co.

Nach einem Jahr mit einer iPad-Vesuchsklasse wurde der Schulbetrieb mit den neuen ersten Klassen komplett mit iPads aufgenommen. In Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzzentrum St. Gallen fanden im Januar ein eintägiger Kurstag für die ersten Klassen sowie ein Elternabend statt. Dabei wurden der Umgang mit den neuen Medien thematisiert und Empfehlungen an die Eltern abgegeben.

iPads in der Oberstufe





**Jubiläumsanlass
OZ Bünt**

Februar

Weiterführung des Englischunterrichts in Niveaugruppen

Im Sommer 2015 verliess der erste Oberstufengang die Schule, der nach der neuen Stundentafel gemäss Oberstufenreform 2012 unterrichtet wurde. Die kantonale Oberstufenreform 2012 ermöglichte trotz Beibehaltung von Sekundar- und Realstufe den Unterricht in stufenübergreifenden Niveaugruppen in den Fächern Englisch und Mathematik. Wir hatten uns damals für Niveaugruppen in Englisch entschieden und mussten nun überlegen, ob das so weitergeführt werden soll oder ob wir wieder zum alten System mit Unterricht im Klassenverband zurückkehren sollen. Man entschied sich, die Niveaugruppen in Englisch auch in Zukunft beizubehalten.

März

Planung des neuen Schuljahrs – Strategie 2017

Ein strategischer Schwerpunkt galt den Übergängen zwischen den einzelnen Stufen. Die grösste Neuerung aus Sicht der Oberstufe war die Arbeit in drei berufsspezifischen Gruppen. Ein Teil der Unterrichtsstunden findet ab August nicht mehr im Klassenverband, sondern im Dienstleistungs-, handwerklichen oder im technischen Profil statt. Dabei stehen die Anforderungen der verschiedenen Berufskategorien im Vordergrund. Dadurch soll die Arbeit in der Schule mit Blick auf den Übertritt in die Berufslehren und die weiterführenden Schulen intensiviert und zielgerichteter genutzt werden.

April

Neuer Berufsauftrag

Die Planung der Lehrpensen war nicht nur aufgrund der Strategie 2017+, sondern auch aufgrund des vom Kanton beschlossenen neuen Berufsauftrags anspruchsvoller. Bisher wurden die Lehrpersonen aufgrund der zu unterrichtenden Anzahl Lektionen angestellt und entlohnt. Neu wird die Arbeitszeit in Prozenten und Arbeitsstunden berechnet und in festgelegte Berufsfelder aufgeteilt. Besonders bei den Teilzeitlehrpersonen war es anspruchsvoll, deren Pensen individuell zu klären.

Mai

20 Jahre OZ Bünt

Im Mai konnten wir das 20-jährige Jubiläum des OZ Bünt mit einem gelungenen und vorbereitungsintensiven Openair-Konzert im Innenhof feiern. Die Schülerband und der Schülerchor gaben Charts der letzten 20 Jahre zum Besten.



Schüler- Projektarbeit

Juni

Präsentation der Projektarbeiten

Nach einem halben Jahr Arbeit wurden die Produkte der Projektarbeiten mit den dazugehörigen Dokumentationen in den Gängen des Oberstufenzentrums ausgestellt und anlässlich von Präsentationshalbtagen dem Publikum aus den eigenen und anderen Klassen sowie den beurteilenden Lehrpersonen vorgestellt. Die Resultate konnten sich sehen lassen. Fast alle Schülerinnen und Schüler haben sich sehr stark eingesetzt und präsentierten ihre Arbeiten mit Engagement und Stolz.

Juli

Schulschluss

Alljährlicher Schüler-Lehrer-Match zum Schulschluss

August

Schulstart

Nun sollte sich zeigen, ob die Planungen der Schulleitung den Belastungen des Schulalltags standhalten würden. Drei neue Klassen mussten in die Benützung der iPads eingeführt werden. Dies war für die Lehrpersonen der neuen Erstklässler, aber auch für die Informatikverantwortlichen Silvio Mutter und Daniel Suter sehr anspruchsvoll. In diesem Jahr gab es aber auch für die Lehrpersonen des dritten Jahrgangs mit ihren Klassen einige Neuerungen.

Nebst des Regelunterrichts wurde in den dritten Klassen neu in folgenden Bereichen gearbeitet:

- Arbeit in den berufsspezifischen Gruppen
- Selbstorganisiertes Arbeiten im Lernatelier während des ganzen Jahres
- Selbstständige Projektarbeit
- Studiumszeit



Schüler-Lehrer-
Match zum
Schulschluss



September

Sonderwochen

Seit drei Jahren werden die Sonderwochen in Jahrgangsguppen durchgeführt. Dabei sind Sek und Real in den ersten beiden Jahrgängen gemischt. Die Sonderwochen beinhalten eine Natur- und Begegnungswoche in der ersten Klasse, in der zweiten Klasse findet eine Berufswahlwoche in Waldkirch und Umgebung statt und der dritte Jahrgang führt klassenweise Sozialeinsätze durch.

Oktober

Oberstufentagung in Bad Ragaz

Das Team der Oberstufe verbrachte anlässlich der jährlichen Weiterbildung zwei Tage in Bad Ragaz. Im Zentrum standen erste Feedbacks zum bisher Erreichten, denn die letzten Jahre waren geprägt von zahlreichen Innovationen. Die Schulleitung und die Lehrpersonen gingen also in Klausur und berieten, wo noch Anpassungen oder Änderungen angebracht werden müssen. Die intensive Weiterbildung wurde mit einer Besichtigung des Bergwerks Gonzen abgerundet.

November

Projekt Naturwissenschaften im neuen Lehrplan 21

Der Bereich Naturwissenschaften wird im neuen Lehrplan Volksschule auf der Primarschulstufe einen viel bedeutenderen Stellenwert erhalten. Oberstufenlehrer Roman Peterer absolvierte im Rahmen von SWISE (Swiss science education) Weiterbildungen, die er mit einer Zertifizierungsarbeit abschloss. Dies befähigt ihn nun, Projekte in den Bereichen Physik, Chemie und Biologie über die verschiedenen Stufen hinweg zu betreuen.



**Adventsstimmung
im OZ Bünt**



**Schüler-
austausch
in Genf**

Dezember

Schüleraustausch mit CO Pinchat GE

Der Schüleraustausch mit dem Cycle d'orientation de Pinchat wurde von langer Hand vorbereitet. 16 Schülerinnen und Schüler erlebten in zwei Gruppen je zwei interessante, spezielle und sicher noch länger im Gedächtnis haftende Wochen.

Musikschule Waldkirch-Bernhardzell

Auch im Jahr 2015 wurde wieder fleissig musiziert. An neun Konzerten konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Können einem breiten Publikum vorstellen und dabei wertvolle Auftrittssituationen üben. Dass das Auftreten ebenfalls geübt werden muss, konnten vor allem diejenigen Musikanten bestätigen, die wieder an Musikwettbewerben (z. B. OSEW Sirmach) teilgenommen hatten und mit zahlreichen Pokalen nach Hause kommen durften.

Diese schönen Erfolge sind bestimmt auch das Verdienst unserer Lehrpersonen, die ihre Schützlinge wieder sehr sorgfältig auf diese verschiedenen Konzerte vorbereitet haben. 16 engagierte Musikpädagogen unterrichteten rund 300 Musikschülerinnen und -schüler.

Es ist sehr erfreulich, dass die Musikschule ihre Schülerzahl, gemessen an den Waldkircher und Bernhardzeller Volksschulzahlen um 10 Prozent weiter ausbauen konnte. Vermehrt besuchen Jugendliche nach Erfüllen ihrer Schulpflicht den Musikunterricht weiter, obwohl Lehre oder weiterführende Schulen viel Zeit und Engagement in Anspruch nehmen. Auch Erwachsene benützen die Möglichkeit, an unserer Musikschule fundierten Unterricht zu geniessen.

FINANZEN DER GEMEINDE

Stabile Finanzlage

Die Verschuldung betrug Ende 2004 rund 9.6 Mio. Franken. Seither konnte die Verschuldung stetig gesenkt werden. Mit dem Gewinn aus dem Jahresabschluss 2015 konnte die Gemeinde Waldkirch sogar das Vermögen noch weiter äufnen. Dies ist für einen stabilen Steuerfuss notwendig, damit die Investitionen und möglichen Defizite in den kommenden Jahren durch Reservebezüge gedeckt werden können.

Erfreulicher Steuerabschluss 2015

Der Steuerabschluss 2015 ist aufgrund unerwarteter Einnahmen erfreulich gut ausgefallen. Das Budget für die Einkommens- und Vermögenssteuer wurde mit einem Plus von drei Prozenten bereits optimistisch erstellt. Tatsächlich hat sich nun aber ein höherer Zuwachs ergeben, was in diesem Rahmen keinesfalls erwartet werden konnte.

Mitgliedschaften bei Zweckverbänden

Die Gemeinde hat zahlreiche gesetzliche Aufgaben wahrzunehmen. Teilweise schliessen sich Gemeinden zusammen, um diese gemeinsam sicherzustellen. Dieser Zusammenschluss erfolgt meist im Rahmen eines Zweckverbandes. Die Gemeinde Waldkirch ist Mitglied bei folgenden Zweckverbänden:

- Abwasserverband Niederbüren (AVN)
- Sicherheitsverbund Region Gossau (SVRG)
- Gruppenwasserversorgung Berg-Häggenwil-Roggwil-Wittenbach-Waldkirch (BHW)

Die Jahresrechnungen der einzelnen Zweckverbände können bei der Ratskanzlei, Büro 107, eingesehen werden.

Finanzkennzahlen

Jahr	Selbstfinanzierungsgrad in %	Selbstfinanzierungsanteil in %	Zinsbelastungsanteil in %	Kapitaldienstanteil in %	Nettoschuld pro Einwohner in CHF	Steuerkraft in CHF
2015	289,37	14,47	0,32	5,20	-643.98	2050.00
2014	326,37	14,14	0,14	4,81	-101.44	1977.00
2013	576,88	19,02	7,50	0,43	458.00	1874.45
2012	282,92	12,50	0,77	7,96	1369.80	1633.60

Selbstfinanzierungsgrad: Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen ohne Passivierungen.

Selbstfinanzierungsanteil: Selbstfinanzierung in Prozenten des konsolidierten laufenden Ertrages.

Diese Kennzahl zeigt, welcher Anteil des gesamten Ertrages für die Finanzierung von Investitionen und / oder zur Rückzahlung von Darlehen verwendet werden kann.

Zinsbelastungsanteil: Passivzinsen, abzüglich Nettovermögenserträge, in Prozenten des Ertrages der laufenden Rechnung.

Kapitaldienstanteil: Passivzins, zuzüglich ordentlichen Abschreibungen, abzüglich Nettovermögenserträge in Prozenten des Ertrages der laufenden Rechnung.

Nettoschuld pro Einwohner: Saldo zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen pro Einwohner (Pro-Kopf-Verschuldung) zuzüglich zweckbestimmter Zuwendungen.

Die Kennzahl zeigt die pro Einwohner lastende Nettoschuld bzw. Nettovermögen.

Steuerkraft: Nettosteuerertrag pro Einwohner, umgerechnet auf 100 Steuerprozent.

LAUFENDE RECHNUNG

Gesamtübersicht

Konto	Gemeindehaushalt Übersicht	(in CHF)	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Laufende Rechnung		19 318 450	19 054 700	19 820 129.12	20 298 593.71	19 022 150	18 857 400
	Saldo			263 750	478 464.59			164 750
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung		2 696 450	545 500	2 610 138.48	650 523.28	2 663 700	573 200
11	Öffentliche Sicherheit		710 200	595 400	704 942.01	601 926.11	603 300	565 500
12	Bildung		9 504 400	480 800	9 517 554.82	540 700.80	9 598 200	448 750
13	Kultur, Freizeit		192 950	34 000	195 740.87	36 770.45	209 250	33 100
14	Gesundheit		496 250		483 243.80	652.65	501 000	700
15	Soziale Wohlfahrt		1 245 200	398 600	1 176 115.64	492 217.15	1 214 300	452 600
16	Verkehr		1 815 000	518 300	1 761 419.90	519 997.35	1 715 200	385 700
17	Umwelt, Raumordnung		1 387 000	1 268 400	1 343 724.10	1 202 553.60	1 196 400	931 800
18	Volkswirtschaft		194 000	41 000	247 639.69	41 715.05	293 700	142 500
19	Finanzen		1 077 000	15 172 700	1 779 609.81	16 211 537.27	1 027 100	15 323 550

Rechnungsergebnis 2015

Das Budget 2015 rechnete mit einem Defizit von Fr. 263 750.00. Die Rechnung 2015 konnte jedoch mit einem deutlichen Ertragsüberschuss von Fr. 1 180 164.59 abgeschlossen werden. Nach Abzug von zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 601 700.00 und der Einlage von Fr. 100 000.00 in den Energiefonds verbleibt ein Betrag von Fr. 478 464.59, welcher ins Eigenkapital eingelegt wurde. Über die Gewinnverwendung orientieren wir auf Seite 66. Das Ergebnis 2015 setzt sich aus verschiedenen Mehrerträgen, Mindererträgen, Aufwandeinsparungen und Mehraufwendungen zusammen. Nachfolgend werden die Saldi der Abweichungen ab Fr. 10 000.00 aufgeführt:

Minderaufwand

Schulrat, Schulpräsident, Schulkommission (Fr. 127 163.00), Allgemeine Verwaltung (Fr. 71 393.00), Bauverwaltung (Fr. 14 499.00), Informatikausgaben (Fr. 32 493.00), Grundbuchvermessungen (Fr. 28 374.00), Feuerwehr (Fr. 83 998.00), Volksschule (Fr. 10 693.00), Primarschule (Fr. 41 029.00), Oberstufe (Fr. 35 233.00), Fördernde Massnahmen (Fr. 18 624.00), Schulanlässe und Freizeitgestaltung (Fr. 45 303.00), Schulanlagen (Fr. 73 488.00), Schulverwaltung (Fr. 10 000.00), Ambulante Pflegefinanzierung (Fr. 13 316.00), Allgemeine Sozialhilfe (Fr. 21 146.00), Asylsuchende (Fr. 78 642.00), Alimentenbevorschussung (Fr. 23 552.00), Finanzielle Sozialhilfe (Fr. 99 481.00), Unterhalt Strassen, Brücken und Plätze (Fr. 53 005.00), öffentlicher Verkehr (Fr. 20 000.00), Kanalisationen (Fr. 15 673.00), Ausgleich Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung (Fr. 50 006.00), Abfallbeseitigung (Fr. 18 852.00), Landwirtschaft (Fr. 26 000.00), Gemeindesteuern (Fr. 50 539.00), Landwirtschaftsbetrieb Fillisweid (Fr. 13 523.00).

Minderertrag

Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr (Fr. 33 400.00), Militär (Fr. 13 456.00), Primarschule (Fr. 35 000.00), Oberstufe (Fr. 32 829.00), Asylsuchende (Fr. 53 366.00), Vorläufig aufgenommene Ausländer bis 7 Jahre Aufenthalt (Fr. 20 000.00), Alimentenbevorschussung (Fr. 13 638.00), Finanzielle Sozialhilfe (Fr. 11 777.00), Unterhalt Strassen, Brücken und Plätze (Fr. 13 427.00), Finanzierungskonto Abwasser (Fr. 56 444.00), Ausgleich Spezialfinanzierung Abfall (Fr. 25 000.00), Raumplanung (Fr. 12 000.00), Gemeindesteuern (Fr. 53 395.00).

Mehraufwand

Allgemeine Verwaltung (Fr. 120 522.70), Bauverwaltung (Fr. 11 410.80), Gemeindehaus (Fr. 16 526.80), Grundbuchamt (Fr. 32 064.65), Feuerwehr (Fr. 66 247.15), Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr (Fr. 28 134.31), Zivilschutz (Fr. 11 407.60), Kindergarten (Fr. 25 197.75), Primarschule (Fr. 48 675.55), Oberstufe (Fr. 11 987.60), Fördernde Massnahmen (Fr. 13 084.35), Schulanlagen (Fr. 139 568.40), Schulverwaltung (Fr. 10 122.35), Übrige Schulbetriebskosten (Fr. 16 392.60), Informatik Schule (Fr. 16 392.60), Fonds für Sport und Freizeitgestaltung (Fr. 18 076.45), Übrige Freizeitgestaltung (Fr. 10 872.05), Krankenpflege-Grundversicherung (Fr. 53 157.49), Asylsuchende (Fr. 16 573.55), Weggewiesene Asylsuchende (Fr. 35 578.95), Vorläufig aufgenommene Ausländer bis 7 Jahre Aufenthalt (Fr. 21 149.55), Flüchtlinge (Fr. 26 851.20), Integrationsmassnahmen Flüchtlinge (Fr. 14 026.90), Finanzielle Sozialhilfe (Fr. 10 619.25), Unterhalt Strassen, Brücken und Plätze (Fr. 45 844.85), Finanzierungskonto Abwasser (Fr. 19 164.60), Ausgleich Spezialfinanzierung Abwasser (Fr. 20 480.60), Ausgleich Spezialfinanzierung Abfall (Fr. 16 610.75), Raumplanung (Fr. 14 389.30), Naturschutz (Fr. 12 455.80), Energie (Fr. 100 000.00), Erträge ohne Zweckbindung (Fr. 30 108.50) und Abschreibung auf Verwaltungsvermögen (Fr. 601 700.00).

Mehrertrag

Allgemeine Verwaltung (Fr. 95 683.00), Grundbuchamt (Fr. 28 651.00), Feuerwehr (Fr. 27 905.00), Kindergarten (Fr. 11 169.00), Primarschule (Fr. 15 610.00), Schulanlagen (Fr. 53 802.00), Krankenpflege-Grundversicherung (Fr. 59 604.00), Weggewiesene Asylsuchende (Fr. 11 830.00), Vorläufig aufgenommene Ausländer bis 7 Jahre Aufenthalt (Fr. 29 800.00), Flüchtlinge (Fr. 66 930.00), Integrationsmassnahmen Flüchtlinge (Fr. 26 552.00), Unterhalt Strassen, Brücken und Plätze (Fr. 24 808.00), Finanzierung Abwasser (Fr. 26 463.00), Gemeindesteuern (Fr. 914 923.00), Einnahmeanteile (Fr. 37 692.00)

Voranschlag 2016

Das Budget 2016 wurde wiederum aufgrund der notwendigen Vorgaben erstellt. Ziel ist und bleibt eine sorgfältige Budgetierung unter Beachtung der möglichen Entwicklungen. Der sparsame Umgang mit Steuergeldern ist oberste Maxime. Es ist ein Defizit von Fr. 164 750.00 budgetiert.

LAUFENDE RECHNUNG

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto	Gemeindehaushalt Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwalt. Total	2 696 450	545 500	2 610 138.48	650 523.28	2 663 700	573 200
	Nettoaufwand		2 150 950		1 959 615.20		2 090 500
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	50 500		50 787.73		63 500	
101	Geschäftsprüfungskommission	38 250		36 564.95		32 600	
102	Gemeinderat, Kommissionen	231 000	75 000	248 191.69	69 678.15	266 500	75 000
103	Schulrat, Schulkommissionen	307 800		181 130.85	592.86	238 500	
104	Allgemeine Verwaltung	1 932 000	410 800	1 932 593.66	520 552.27	1 938 800	488 500
1040	Allgemeine Verwaltung	1 437 000	383 300	1 493 104.84	490 328.57	1 413 300	451 000
1041	Bauverwaltung	230 600	17 500	220 364.15	19 900.00	250 400	17 500
1043	Regionales Zivilstandsamt	10 000		8 500.00		9 000	
1048	Informatikausgaben	254 400	10 000	210 624.67	10 323.70	266 100	20 000
107	Verwaltungsgebäude	117 200	59 700	140 874.00	59 700.00	100 800	9 700
108	Öffentliche Anlässe	19 700		19 995.60		23 000	

Rechnung 2015

102 Gemeinderat, Kommissionen

Mehraufwand Gemeinderat, höhere Personalversicherungsbeiträge und höherer Personalaufwand

103 Schulrat, Schulkommission

Minderaufwand Schulrat

1040 Allgemeine Verwaltung

Höherer Personalaufwand und Personalversicherungsbeiträge, höhere Inseratekosten im Mitteilungsblatt, Mehraufwand und gleichzeitiger Mehrertrag im Einwohneramt

1048 Informatikausgaben

Minderaufwand für die Dienstleistungen der VRSG und allgemeinen Informatikdienstleistungen

107 Verwaltungsgebäude

grösserer Unterhalt, Sanierung der Sockelleisten

Voranschlag 2016

100 Abstimmungen, Wahlen

Erfahrungswert der Vorjahre (inkl. Kantonsrats-, Regierungsrats- und kommunale Gesamterneuerungswahlen), Kosten für Stimmausweise, Auslagen Geschäftsbericht, Auslagen Bürgerversammlung

101 Geschäftsprüfungskommission

Wegfall der aufsichtsrechtlichen Prüfung durch das Amt für Gemeinden

102 Gemeinderat, Kommissionen

Erfahrungswert aus Vorjahren, kommunale Gesamterneuerungswahl

103 Schulrat, Schulkommission

Höhere Personalversicherungsbeiträge

1040 Allgemeine Verwaltung

Mehraufwand für Projekt «Strukturen 17» (Fr. 100 000.00) und Nachfolgeregelung Gemeindepräsidium (Fr. 30 000.00)

1041 Bauverwaltung

Höhere Lohnkosten und Personalversicherungsbeiträge

1043 Regionales Zivilstandsamt

Geringerer Aufwand gemäss Vorjahren

107 Verwaltungsgebäude

Fassadensanierung

LAUFENDE RECHNUNG

Öffentliche Sicherheit

Konto	Gemeindehaushalt Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit Total	710 200	595 400	704 942.01	601 926.11	603 300	565 500
	Nettoaufwand		114 800		103 015.90		37 800
110	Rechtsaufsicht	213 400	178 500	212 979.60	208 599.75	166 200	159 000
1101	Grundbuchvermessung	46 300	18 500	14 768.15	17 602.10	20 000	4 000
1103	Grundbuchamt	166 600	160 000	197 886.45	190 997.65	145 700	155 000
1108	Übrige Rechtsaufsicht	500		325.00		500	
114	Feuerwehr	363 900	363 900	349 072.11	349 072.11	350 500	350 500
1140	Feuerwehr	363 900	330 500	320 937.80	349 072.11	344 200	350 500
1149	Ausgleich Spezialfinanzierung		33 400	28 134.31		6 300	
115	Militär	77 000	43 500	83 464.85	29 854.37	18 900	43 500
116	Zivilschutz	55 900	9 500	59 425.45	14 399.88	67 700	12 500

Rechnung 2015

1103 Grundbuchamt

Höherer Personalaufwand, Mehreinnahme durch Grundbuchgebühren

1140 Feuerwehr

Geringerer Lohnaufwand und übriger Personalaufwand, geringere Unterhaltskosten, geringerer intern verrechneter Sachaufwand

115 Militär

Höherer Unterhalt der Zivilschutzanlagen, grösserer interner verrechneter Aufwand, weniger Einnahmen infolge weniger Einquartierungen

116 Zivilschutz

Mehraufwand für Wasser und Energie, jedoch auch höhere Rückerstattungen

Voranschlag 2016

1101 Grundbuchvermessung

Minderaufwand für das Vermessungswerk

1140 Feuerwehr

Neue Markierung für Hydranten, geringerer Beitrag an regionale Feuerwehr Gossau, Mehreinnahmen Feuerwehrabgaben

115 Militär

Normaler Unterhalt der Zivilschutzanlagen

116 Zivilschutz

Höhere Aufwände für Wasser und Energie sowie höhere Beiträge für Einquartierungen

LAUFENDE RECHNUNG

Bildung

Konto	Gemeindehaushalt Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	Bildung Total	9 504 400	480 800	9 517 554.82	540 700.80	9 598 200	448 750
	Nettoaufwand		9 023 600		8 976 854.02		9 149 450
121	Volksschule	9 503 100	480 300	9 516 228.52	540 174.50	9 596 400	448 250
1210	Volksschule	79 500		66 985.98		25 000	
1211	Kindergarten	757 600	38 100	769 460.45	44 917.70	777 400	9 000
1212	Primarschule	2 365 100	90 900	2 372 123.54	105 337.65	2 385 650	123 650
1213	Oberstufe	2 177 600	80 900	2 160 326.58	64 943.35	2 191 000	29 550
1214	Musikschule	475 800	139 000	475 486.80	146 326.90	487 400	139 000
1215	Fördernde Massnahmen	804 600	15 000	779 062.05	23 314.95	786 900	15 400
1216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	241 000	39 400	189 090.60	33 189.00	233 800	51 500
1217	Schulanlagen	1 262 700	62 900	1 354 296.10	115 749.35	1 307 250	74 950
1218	Schulverwaltung	516 900	4 200	508 083.83	4 829.10	525 300	4 200
1219	Übrige Schulbetriebskosten	822 300	9 900	841 312.59	1 566.50	876 700	1 000
125	Allgemeinbildende Schulen	500	500	526.30	526.30	1 000	500
129	Übrige Bildungsstätten	800		800.00		800	

Rechnung 2015

1210 Volksschule

Geringerer Finanzbedarf der Schulgemeinden Andwil und Hauptwil

1211 Kindergarten

Höhere Lohnkosten und mehr Stellvertretungen

1212 Primarschule

Mehraufwand für Stellvertretungen, Versicherungsprämien, Minderaufwand für übriger Personalaufwand, Mehrertrag für Rückerstattungen

1213 Oberstufe

Höherer Personalaufwand und Versicherungsbeiträge, Minderaufwand für Stellvertretungen, Minderertrag aus Rückerstattungen

1215 Fördernde Massnahmen

Minderaufwand für Stellvertretungen, Personalversicherungsbeiträge, übriger Personalaufwand und externe Dienstleistungen

1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Minderaufwand für Schulreisen, Sportanlässe während der Schulzeit, Klassenlager

1217 Schulanlagen

Mehraufwand Löhne Hauswarte, Versicherungsbeiträge, Heizmaterialien, übriger Unterhalt und Minderaufwand baulicher Unterhalt

1219 Übrige Schulbetriebskosten

Minderaufwand für Verbrauchsmaterial, Anschaffung Mobilien, Mehraufwand Mobilien- und Gerätemiete

Voranschlag 2016

1210 Volksschule

Leicht tiefere Schulgeldzahlungen

1211 Kindergarten

Höhere Lohnkosten, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge

1212 Primarschule

Leicht höhere Ausgaben für Stellvertretungen und Fortbildung des Personals

1213 Oberstufe

Höhere Personalkosten und Mehraufwand für Versicherungsprämien, Minderaufwand für Stellvertretungen und Anschaffung Mobilien

1214 Musikschule

Mehraufwand für Versicherungsprämien

1215 Fördernde Massnahmen

Mehraufwand für Löhne, Zulagen Begabtenförderung und höhere Versicherungsprämien

1217 Schulanlagen

Mehraufwand für übriger Personalaufwand, Anschaffung Putzmaschine und Heizmaterialien

1218 Schulverwaltung

Mehraufwand für Versicherungsbeiträge, Minderaufwand Büromaterial und Drucksachen

1219 Übrige Schulbetriebskosten

Minderaufwand Löhne und folglich auch Versicherungsbeiträge, Anschaffung Mobilien, Mehraufwand Unterhalt Mobilien und Mobilien- und Gerätemiete

LAUFENDE RECHNUNG

Kultur und Freizeit

Konto	Gemeindehaushalt Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit Total	192950	34000	195740.87	36770.45	209250	33100
	Nettoaufwand		158950		158970.42		176150
130	Kulturförderung	93900	13700	88254.60	14839.00	97000	12400
1300	Kulturförderung	21000		20880.00	25.00	22600	
1301	Schul- und Gemeindebibliothek	69800	9800	63030.75	10470.15	71300	9800
1302	Ortsmuseum	500				500	
1303	Kulturfonds	2600	2600	4343.85	4343.85	2600	2600
1304	Schul- und Kulturfonds Bernhardzell		1300				
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	17000		10555.00		18300	
133	Parkanlagen, Wanderwege	14500		6121.85		14500	
134	Sport	34000	20000	51816.45	21383.45	50400	20400
1340	Sport	14000		13740.00		30000	
1341	Fonds für Sport/Freizeitgestaltung	20000	20000	38076.45	21383.45	20400	20400
137	Übrige Freizeitgestaltung	33550	300	38992.97	548.00	29050	300

Rechnung 2015

131 Denkmalpflege, Heimatschutz

Minderaufwand für denkmalpflegerische Beiträge an Private

133 Parkanlagen, Wanderwege

Minderaufwand Baulicher Unterhalt

137 Übrige Freizeitgestaltung

Mehraufwand für Aufsicht Jugendtreff und «schweiz.bewegt»

Voranschlag 2016

1301 Schul- und Gemeindebibliothek

Mehraufwand Lohn und Versicherungsbeiträge

133 Parkanlagen, Wanderwege

Instandsetzung Wanderweg Rädliisau-Lee

137 Übrige Freizeitgestaltung

Wegfall «schweiz.bewegt»

LAUFENDE RECHNUNG

Gesundheit

Konto	Gemeindehaushalt Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Gesundheit Total	496 250	0	483 243.80	652.65	501 000	700
	Nettoaufwand		496 250		482 591.15		500 300
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	290 000		292 557.75		300 000	
142	Ambulante Pflegefinanzierung	160 000		146 683.70		150 000	
145	Ambul. Krankenpflege, Geburtshilfe	24 600		24 875.45		28 800	
147	Schulgesundheitsdienst	19 300		15 642.70	652.65	19 800	
1471	Schularztdienst	3 300		3 244.25		3 300	
1472	Schulzahnpflege	16 000		12 398.45	652.65	16 500	700
148	Pilzkontrolle	350		350.00		400	
149	Übriges Gesundheitswesen	2 000		3 134.20		2 000	

Rechnung 2015

142 Ambulante Pflegefinanzierung

Effektiver Kostenanteil für Pflegefinanzierung

1472 Schulzahnpflege

Minderaufwand für Untersuchungshonorare Schulzahnärzte

Voranschlag 2016

141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Höherer Kostenanteil Pflegefinanzierung

142 Ambulante Pflegefinanzierung

Höherer Kostenanteil für Pflegefinanzierung

145 Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe

Mehraufwand Mütter- und Väterberatung

LAUFENDE RECHNUNG

Soziale Wohlfahrt

Konto	Gemeindehaushalt Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt Total	1 245 200	398 600	1 176 115.64	492 217.15	1 214 300	452 600
	Nettoaufwand		846 600		683 898.49		761 700
150	Sozialversicherungen	125 000	102 000	178 506.09	161 401.65	175 000	151 000
1501	Krankenpflege-Grundversicherung	125 000	102 000	178 506.09	161 401.65	175 000	151 000
153	Allgemeine Sozialhilfe	414 500	163 600	421 433.10	220 210.20	404 000	193 600
1530	Allgemeine Sozialhilfe	199 000	600	170 236.45	922.55	188 000	600
1532	Asylsuchende	129 000	98 000	66 968.20	36 633.75	85 000	48 000
1533	Weggewiesene Asylsuchende	7 500	5 000	43 078.95	16 830.00	6 000	5 000
1534	Vorläufig aufgenommene Ausländer bis 7 Jahre	25 000	20 000	46 295.40	29 946.45	40 000	30 000
1536	Integrationsmassnahmen vorläufig aufgenommene Ausländer	10 000	10 000	9 976.00	12 394.80	10 000	10 000
1537	Flüchtlinge	30 000	30 000	56 851.20	96 930.00	50 000	80 000
1538	Integrationsmassnahmen Flüchtlinge	14 000		28 026.90	26 552.65	25 000	20 000
154	Kinder und Jugendliche	407 800	93 000	365 227.90	84 405.60	397 400	88 000
1540	Kinder und Jugendliche	297 800	58 000	278 779.90	63 043.30	297 400	58 000
1541	Alimentenbevorschussung	110 000	35 000	86 448.00	21 362.30	100 000	30 000
155	Invaldität	2 900		2 810.50		2 900	
158	Finanzielle Sozialhilfe	295 000	40 000	208 138.05	26 199.70	235 000	20 000
1581	Ortsbürger	70 000		4 558.55	1 800.00	20 000	
1582	Kantonsbürger	30 000	10 000	42 619.15	222.90	40 000	5 000
1583	Bürger anderer Kantone	95 000	20 000	76 803.00	17 153.90	85 000	10 000
1584	Ausländer	100 000	10 000	84 157.35	7 022.90	90 000	5 000

Rechnung 2015

1501 Krankenpflegegrundversicherung

Mehraufwand für Verlustscheine, Prämien und Kostenbeteiligungen, jedoch auch Mehrertrag aus Rückerstattungen Kanton

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Minderaufwand Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

1532 Asylwesen

Minderaufwand Unterbringung Asylsuchende, Minderertrag Staatsbeitrag

1533 Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)

Mehraufwand für Nothilfe

1534 Vorläufig aufgenommene Ausländer bis 7 Jahre

Mehraufwand Sozialhilfe und Mehrertrag Staatsbeitrag

1537 Flüchtlinge

Mehraufwand für Unterstützung Flüchtlinge und Mehrertrag durch Staatsbeitrag

1538 Integrationsmassnahmen

Mehraufwand für Integrationsprojekte und Mehrertrag aus Rückerstattung

158 Finanzielle Sozialhilfe

Minderaufwand Unterstützungsleistungen und Mehrertrag Rückerstattungen Kanton

Voranschlag 2016

1501 Krankenpflegegrundversicherung

Mehraufwand für Prämien und Kostenbeteiligungen, Mehrertrag aus Rückerstattungen Kanton

1532 Asylwesen

Mehraufwand Unterbringung Asylsuchende und Minderertrag Staatsbeitrag aufgrund Erfahrung 2015

1534 Vorläufig aufgenommene Ausländer bis 7 Jahre

Mehraufwand Sozialhilfe und Mehrertrag Staatsbeitrag

158 Finanzielle Sozialhilfe

Minderaufwand Unterstützungsleistungen und Mehrertrag Rückerstattungen Kanton

LAUFENDE RECHNUNG

Verkehr

Konto	Gemeindehaushalt Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	Verkehr Total	1 815 000	518 300	1 761 419.90	519 997.35	1 715 200	385 700
	Nettoaufwand		1 296 700		1 241 422.55		1 329 500
161	Staatsstrassen						
162	Gemeindestrassen	1 390 000	464 500	1 363 407.50	465 642.35	1 310 200	329 700
1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	1 290 500	425 400	1 284 184.50	436 914.35	1 203 500	288 800
1622	Werkhof	55 500	35 100	39 682.30	25 681.95	52 700	36 900
1623	Parkplätze, Ruhender Verkehr	1 000				11 000	
1624	Öffentliche Beleuchtung	43 000	4 000	39 540.70	3 046.05	43 000	4 000
165	Öffentlicher Verkehr	425 000	53 800	398 012.40	54 355.00	405 000	56 000

Rechnung 2015

162 Gemeindestrassen

Mehraufwand Anschaffungen Mobilien und Maschinen, Strassenreinigung, Unterhalt von Fahrzeugen, Unterhaltsbeiträge an Gemeindestrassen III. Klasse, Mehrertrag Rückerstattungen Kinderzulagen

1622 Werkhof

Minderaufwand Wasser, Energie, Versicherungsprämien und intern verrechneter Aufwand

Voranschlag 2016

162 Gemeindestrassen

Baulicher Strassenunterhalt (netto Fr. 500 000.00) aufgrund Strassenmanagementplan (St. Pelagibergstrasse, Oberdorfstrasse, div.) Mehraufwand Anschaffungen Mobilien und Maschinen, Minderaufwand Unterhaltsbeiträge an Gemeindestrassen III. Klasse, Mehrertrag Rückerstattungen Kinderzulagen

1623 Parkplätze, Ruhender Verkehr

Einführung Parkplatzbewirtschaftung öffentliche Parkplätze

LAUFENDE RECHNUNG

Umwelt, Raumordnung

Konto	Gemeindehaushalt Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung Total	1 387 000	1 268 400	1 343 724.10	1 202 553.60	1 196 400	931 800
	Nettoaufwand		118 600		141 170.50		264 600
171	Abwasserbeseitigung	1 056 400	1 056 400	1 022 508.65	1 022 508.65	779 800	779 800
1711	Kanalisationen	55 000		30 748.35		142 000	
1712	ARA Niederbüren/Pumpstationen Waldkirch	227 500		223 013.05		216 900	
1713	ARA-Pumpstation Bernhardzell	30 400		28 109.40		30 400	
1714	Pumpstation Lee, ARA Hofen	15 600		23 098.80		23 600	
1718	Finanzierungskonto	182 500	1 056 400	201 664.60	1 022 508.65	182 500	685 000
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung	545 400		515 874.45		184 400	94 800
172	Abfallbeseitigung	121 000	121 000	100 250.70	100 250.70	121 000	121 000
1720	Abfallbeseitigung	121 000	96 000	83 639.95	100 250.70	121 000	94 000
1729	Ausgleich Spezialfinanzierung		25 000	16 610.75			27 000
173	Übriger Umweltschutz	19 300		14 902.25		19 300	
174	Friedhof, Bestattungen	71 500	8 000	78 337.15	7 141.20	126 500	8 000
175	Gewässerverbauungen	34 000	4 000	19 475.65	2 963.45	30 000	4 000
1750	Gewässerverbauungen	30 000		16 674.85	162.65	26 000	
1751	Lauftebach	4 000	4 000	2 800.80	2 800.80	4 000	4 000
177	Raumplanung	58 300	17 000	73 270.95	2 911.30	78 300	17 000
178	Naturschutz	26 500	62 000	34 978.75	66 778.30	41 500	2 000

Rechnung 2015

171 Abwasserbeseitigung

Minderaufwand Unterhalt Kanäle

1714 Pumpstation Lee, ARA Hofen

Mehraufwand für Betriebskosten

172 Abfallbeseitigung

Minderaufwand Altpapiersammlung, übrige Dienstleistungen, Mehrertrag Rückstellungen

175 Gewässerverbauungen

Minderaufwand Baulicher Unterhalt für Gewässerverbauungen und Lauftebach

178 Naturschutz

Mehraufwand für Vernetzungsprojekt, aber auch Mehreinnahmen aus Rückerstattungen

Voranschlag 2016

171 Abwasserbeseitigung

Mehraufwand Unterhalt Kanäle

1714 Pumpstation Lee, ARA Hofen

Mehraufwand für Betriebskosten

1718 Finanzierungskonto

Minderertrag Anschlussbeiträge

174 Friedhof, Bestattungen

Mehraufwand für Sanierung WC-Anlage Friedhof Bernhardzell

175 Gewässerverbauungen

Minderaufwand Baulicher Unterhalt, Mehraufwand Bachverbauungen

177 Raumplanung

Mehraufwand für Revision Orts- und Richtplanung

LAUFENDE RECHNUNG

Volkswirtschaft

Konto	Gemeindehaushalt Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	Volkswirtschaft Total	194 000	41 000	247 639.69	41 715.05	293 700	142 500
	Nettoaufwand		153 000		205 924.64		151 200
180	Landwirtschaft	99 000	10 000	63 548.85	10 953.05	71 500	10 500
1800	Landwirtschaft	64 900	1 500	38 206.70	3 503.05	37 900	2 000
1801	Notschlachtlokal	4 600		3 600.45		4 600	
1802	Tierkörpersammelstelle	29 500	8 500	21 741.70	7 450.00	29 000	8 500
181	Forstwirtschaft	51 300	27 000	51 106.00	26 306.00	50 500	27 000
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	3 100	4 000	2 650.00	4 359.00	3 100	
183	Tourismus, kommunale Werbung	26 600		18 762.74	97.00	26 600	
186	Energie	14 000		111 572.10		142 000	105 000

Rechnung 2015

180 Landwirtschaft

Minderaufwand Beiträge ÖQV, Beiträge an Viehschauen

183 Tourismus, kommunale Werbung

Minderaufwand Anschaffungen

Voranschlag 2016

182 Jagd, Fischerei, Tierschutz

Minderertrag Jagdpachtzinsen (Wegfall)

186 Energie

Mehraufwand Reaudit Energiestadt

LAUFENDE RECHNUNG

Finanzen

Konto	Gemeindehaushalt Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen Total	1 077 000	15 172 700	1 779 609.81	16 211 537.27	1 027 100	15 323 550
	Nettoertrag	14 095 700		14 431 927.46		14 296 450	
190	Gemeindesteuern	85 000	9 121 000	144 463.46	10 081 312.12	85 000	9 915 250
191	Finanzausgleich		4 980 400		4 979 400.00		4 432 500
1910	Finanzausgleich 1. Stufe		4 980 400		4 979 400.00		4 432 500
1911	Finanzausgleich 2. Stufe						
193	Einnahmenanteile		770 000	29 099.30	846 765.25		760 000
194	Liegenschaften Finanzvermögen	46 900	67 100	37 768.20	67 493.45	60 800	71 100
1940	Landwirtschaftsbetrieb Fillisweid	35 500	30 800	19 705.70	29 252.00	10 500	30 800
1941	Grundstück Nr. 1805, Freihof						
1942	Grundstück Nr. 129, Wilen	200	1 300	170.80	2 270.55	200	1 300
1943	Grundstück Nr. 2181, Büchelwis						
1944	Grundstücke Nr. 95 und 100, Bernhardzellerstrasse 10	8 700	8 000	14 320.85	8 000.00	46 300	12 000
1945	Grundstück Nr. 2231, Schmittewisstrasse 5		11 900	475.20	11 907.80		11 900
1946	Grundstück Nr. 149, Wilen		800		1 628.75		800
1948	Hauswartwohnungen Waldkirch und Bernhardzell		13 800	384.00	13 800.00		13 800
1949	Diverse Nutzlandgrundstücke	2 500	500	2 711.65	634.35	3 800	500
195	Zinsen	104 800	36 400	96 170.35	35 528.25	51 400	27 700
196	Erträge ohne Zweckbindung		197 800	30 108.50	201 038.20		117 000
199	Abschreib. auf Verwaltungsvermögen	840 300		1 442 000.00		829 900	

Rechnung 2015

190 Gemeindesteuern

Die Einkommens- und Vermögenssteuern liegen um Fr. 840 687.70 über den Erwartungen. Die Grundsteuern liegen leicht über dem budgetierten Ertrag, die Handänderungssteuern leicht darunter. Die Abschreibungen vielen markant tiefer aus.

191 Finanzausgleich

Der Ressourcenausgleich fiel um Fr. 1 000.00 tiefer aus als budgetiert. Bedingt durch den Steuerfuss konnten keine Gelder aus dem individuellen Sonderlastenausgleich vereinnahmt werden.

193 Einnahmeanteile

Die Steuern der juristischen Personen (plus Fr. 3 519.90) liegen über den Erwartungen. Ebenfalls konnte bei den Grundstücksgewinnsteuern (plus Fr. 14 586.70) und den Quellensteuern (plus Fr. 29 559.35) über dem budgetierten Wert abschliessen.

199 Abschreibungen

Gemäss Abschreibungstabelle (Seite 72)

Voranschlag 2016

190 Gemeindesteuern

Einnahmen gemäss Steuerplan (Seite 71)

191 Finanzausgleich

Der Finanzausgleich 1. Stufe (Ressourcenausgleich, Sonderlastenausgleichsbeiträge Schule und Weite) reduziert sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der höheren Steuerkraft auf Fr. 4 432 500.00 (minus Fr. 547 900.00!). Für die Vereinnahmung des individuellen Sonderlastenausgleichs (ISL) oder des partiellen Steuerfussausgleichs müsste der Steuerfuss bei mindestens 145 Prozent liegen. Aus diesem Grund fällt dieser Ausgleichsbeitrag weg.

199 Abschreibungen

Gemäss Abschreibungstabelle (Seite 72)

INVESTITIONEN

Übersicht

Konto	Gemeindehaushalt Übersicht	(in CHF)	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
			Aufwand	Einnahmen	Aufwand	Einnahmen	Aufwand	Einnahmen
1	Investitionsrechnung		2 860 500	1 089 000	1 109 246.88	1 110 34.90	3 568 000	1 129 000
	Zunahme der Nettoinvestition			1 771 500		998 211.98		2 439 000
12	Bildung		360 000		337 522.63		474 000	
16	Verkehr		836 000		433 833.70		1 341 000	
17	Umwelt, Raumordnung		1 664 500	1 089 000	336 855.65	110 000.00	1 753 000	1 129 000
19	Finanzen				1 034.90	1 034.90		

Rechnung 2015

Die Investitionsrechnung 2015 des Gemeindehaushaltes schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 998 211.98 (Budget: Fr. 1 771 500.00). Die Ausgaben belaufen sich auf Fr. 1 109 246.88, die Einnahmen auf Fr. 1 110 34.90.

Voranschlag 2016

Für das Jahr 2016 sind Nettoinvestitionen von Fr. 2 439 000.00 (Vorjahr Fr. 1 771 500.00) budgetiert. Die Ausgaben betragen Fr. 3 568 000.00 und die Einnahmen Fr. 1 129 000.00.

INVESTITIONEN

Öffentliche Sicherheit, Bildung, soziale Wohlfahrt, Verkehr, öffentlicher Verkehr

Konto	Gemeindehaushalt Investitionsrechnung (in CHF)	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
12	Bildung	360 000		337 522.63		474 000	
	Nettoausgaben		360 000		337 522.63		474 000
12100	Volksschulen	360 000		337 522.63		389 000	
12170	Schulanlagen					85 000	
16	Verkehr	836 000	0	433 833.70	0.00	1 341 000	0
	Nettoausgaben		836 000		433 833.70		1 341 000
161	Staatsstrassen	160 000		0.00		160 000	
16100	Staatsstrassen	160 000				160 000	
162	Gemeindestrassen	676 000	0	433 833.70	0.00	1 181 000	0
16210	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	676 000		433 833.70		1 181 000	

Rechnung 2015

121 Volksschule

Die Kosten für die Sanierung der WC-Anlagen beliefen sich auf Fr. 82 793.35. Für die Schliessanlage inkl. Turnhalle des OZ Bünt wurden Fr. 13 042.80 aufgewendet. Die ersten Arbeiten für das Projekt Breite beliefen sich auf Fr. 241 686.48.

161 Staatsstrassen

Die Aufwände für die Brückensanierung in Lee werden erst im Jahr 2016 fällig.

162 Gemeindestrassen

Für die Dickenstrasse ergaben sich Investitionen über Fr. 41 955.25, für das Trottoir Oberwaldstrasse Fr. 466.85 und für den Fussgänger-schutz Mollenstrasse Fr. 9 359.55. Für folgende laufende Projekte entstanden ebenfalls Aufwände im Jahr 2015: Sanierung Schützengasse (Fr. 97 221.30), Sanierung Oberwald-/Dorfstrasse (Fr. 121 588.55), Sanierung Dorfstrasse (Fr. 36 433.65) und die Sanierung der Kirchstrasse in Bernhardtzell (Fr. 53 081.45). Für den Maschinenpark im Bauamt wurden Fr. 73 727.10 ausgegeben.

Voranschlag 2016

121 Volksschule

Für das Projekt Beite sind im Jahr 2016 Ausgaben von Fr. 389 000.00 (siehe Anhang 1 auf Seite 86) und für die Ersatzanschaffung der Tische und Stühle in der Turnhalle Bünt Fr. 85 000.00 vorgesehen.

161 Staatsstrassen

Kantonsstrassenprojekt: Brückensanierung Lee, Bernhardtzell, Fr. 160 000.00 (Kostenanteil)

162 Gemeindestrassen

Rest Baukosten Dickenstrasse, Fr. 10 000.00
 Sanierung Schützengasse, Fr. 63 000.00
 Sanierung Oberwald-/Dorfstrasse Fr. 29 000.00
 Sanierung Dorfstrasse, Fr. 564 000.00
 Sanierung Kirchstrasse, Fr. 330 000.00
 Unterhaltsbeiträge an Gemeindestrassen 3. Klasse (Ronwilerweg, Ronwilerbergstrasse und Mollenwaldweg), Fr. 185 000.00

INVESTITIONEN

Umwelt, Raumordnung

Konto	Gemeindehaushalt Investitionsrechnung (in CHF)	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
17	Umwelt, Raumordnung	1 664 500	1 089 000	3 368 55.65	110 000.00	1 753 000	1 129 000
	Nettoausgaben		575 500		226 855.65		624 000
171	Abwasserbeseitigung	535 500		199 164.60	0.00	337 000	
17110	Kanalisationen	535 500		199 164.60		337 000	
175	Gewässerverbauungen	1 129 000	1 089 000	1 376 91.05	110 000.00	1 416 000	1 129 000
17500	Bachsanie rung Tintentobelbach	330 000	504 000	31 233.75		330 000	504 000
17501	Bachsanie rung Breitebach	395 000	265 000	83 542.55	110 000.00	312 000	155 000
17502	Bachsanie rung Sonnenbergbach	404 000	320 000	22 914.75		404 000	320 000
17504	Bachsanie rung Mollenwisenbach					370 000	150 000

Rechnung 2015

171 Abwasserbeseitigung

Für diverse Kanalbauten entstanden Ausgaben von Fr. 199 164.60.

175 Gewässerverbauungen

Für die Weiterbearbeitung der Bachsanierung Tintentobelbach entstanden Ausgaben von Fr. 31 233.75. Die zweite Etappe sollte im Jahr 2016 ausgeführt werden können. Für die Sanierung des Breitebachs entstanden Ausgaben von Fr. 83 542.55. Baukostenbeiträge der Grundeigentümer von Fr. 110 000.00 wurden vereinnahmt. Das Projekt wird im Jahr 2016 weiterbearbeitet. Für den Sonnenbergbach ergaben sich lediglich Ausgaben von Fr. 22 914.75.

Voranschlag 2016

171 Abwasserbeseitigung

Für diverse Abwassersanierungen und die Kanalumlegung Sonnenbergbach ist mit Ausgaben von Fr. 337 000.00 zu rechnen.

175 Gewässerverbauungen

Für die zweite Etappe des Tintentobelbachs ist mit Baukosten von Fr. 330 000.00 und Beiträgen von Fr. 504 000.00 zu rechnen. Bei der Bachsanierung Breitebach sind Ausgaben von Fr. 312 000.00 und Einnahmen von Fr. 155 000.00 budgetiert. Die restlichen Ausgaben für die Sanierung des Sonnenbergbachs belaufen sich auf Fr. 404 000.00, wobei mit Beiträgen von rund Fr. 320 000.00 zu rechnen ist. Für die Sanierung des Mollenwisenbachs sind Fr. 370 000.00 Ausgaben und Fr. 150 000.00 Einnahmen vorgesehen.

INVESTITIONEN

Finanzen

Konto	Gemeindehaushalt Investitionsrechnung (in CHF)	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
19	Finanzen	0	0	1034.90	1034.90	0	0
	Nettoausgaben		0		0		0
194	Liegenschaften Finanzvermögen	0	0	1034.90	1034.90	0	0
19400	Grundstück Büchelwis						
19401	Grundstück Neubrunn						
19402	Grundstück Dorfegg			1034.90	1034.90		

ARTENGLIEDERUNG

Gemeindehaushalt

Konto	Gemeindehaushalt Artengliederung (in CHF)	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung							
	Gesamttotal	19 318 450	19 054 700	19 820 129.12	20 298 593.71	19 022 150	18 857 400
	Saldo		263 750	478 464.59			164 750
3	Aufwand	19 318 450		19 683 397.09	40 198.75	19 022 150	
30	Personalaufwand	9 977 650		10 084 768.45	37 636.90	10 048 050	
31	Sachaufwand	4 063 750		3 754 589.38		4 091 500	
32	Passivzinsen	106 400		105 531.73		76 400	
33	Abschreibungen	1 139 300		1 760 361.00		1 098 400	
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckb.	79 500		66 985.98		25 000	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	1 130 800		1 032 393.80		1 169 500	
36	Eigene Beiträge	2 072 950		1 969 038.99	2 561.85	2 016 100	
38	Einlagen in Sondervermögen	568 400		741 740.76		321 900	
39	Intern verrechneter Aufwand	179 700		167 987.00		175 300	
4	Ertrag		19 054 700	136 732.03	20 258 394.96		18 857 400
40	Steuern		9 091 000	107 242.03	10 051 713.98		9 885 250
42	Vermögenserträge		206 400		199 017.56		202 250
43	Entgelte		2 853 300	390.70	3 012 056.57		2 277 200
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckb.		5 951 900	29 099.30	6 031 562.45		5 309 500
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		204 000		201 742.55		204 400
46	Beiträge für eigene Rechnung		470 600		577 282.80		529 600
48	Entnahmen aus Sondervermögen		97 300		17 032.05		273 900
49	Intern verrechneter Ertrag		180 200		167 987.00		175 300
Investitionsrechnung							
	Gesamttotal	2 860 500	1 089 000	1 109 246.88	111 034.90	3 568 000	1 129 000
	Saldo		1 771 500		998 211.98		2 439 000
5	Ausgaben	2 860 500		1 109 246.88	0.00	3 568 000	
50	Sachgüter	2 400 500		812 362.75		2 993 000	
56	Eigene Beiträge	160 000				160 000	
58	Übrige zu aktivierende Ausgaben	300 000		296 884.13		415 000	
6	Einnahmen		1 089 000		111 034.90		1 129 000
61	Nutzungsabgaben u. Vorteilsentgelte				1034.90		
66	Beiträge für eigene Rechnung		1 089 000		110 000.00		1 129 000
69	Aktivierungen						

BESTANDESRECHNUNG

Gemeindehaushalt

Konto	Gemeindehaushalt Bestandesrechnung	Anfangsbestand per 1.1.2015 (in CHF)	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Endbestand per 31.12.2015
1	Aktiven	22194 194.78	59 748 439.11	62 036 336.37	19 906 297.52
10	Finanzvermögen	15 755 325.02	58 640 227.13	60 175 436.77	14 220 115.38
100	Flüssige Mittel	4 228 076.49	41 255 312.27	42 994 831.55	2 488 557.21
1000	Kasse	12 092.00	214 936.20	214 903.65	12 124.55
1001	Post	4 145 271.70	37 064 033.25	38 782 852.50	2 426 452.45
1002	Banken	70 712.79	3 976 342.82	3 997 075.40	49 980.21
101	Guthaben	798 742.96	16 324 074.51	16 070 994.12	1 051 823.35
1012	Steuerguthaben	432 692.39	10 315 574.42	10 011 083.51	737 183.30
1013	Gebühren, Abgaben, Entgelte	319 888.27	5 999 149.19	6 013 480.97	305 556.49
1015	Verrechnungssteuern	3 719.55	2 410.05	3 719.54	2 410.06
1019	Übrige Guthaben	42 442.75	6 940.85	42 710.10	6 673.50
102	Anlagen	9 566 161.05	676 253.70	1 031 641.60	9 210 773.15
1020	Festverzinsl. Wertpapiere, Sparkonten	1844 259.80	622 915.00	999 641.60	1 467 533.20
1021	Aktien und Anteilscheine	400.00			400.00
1022	Darlehen	5 720 000.00			5 720 000.00
1023	Liegenschaften	2 001 501.25	53 338.70	32 000.00	2 022 839.95
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	1 084 375.02	310 606.35	0.00	1 394 981.37
1030	Guthaben bei Sonderrechnungen	1 084 375.02	310 606.35		1 394 981.37
108	Aktive Rechnungsabgrenzungen	77 969.50	73 980.30	77 969.50	73 980.30
1080	Aktive Rechnungsabgrenzungen	77 969.50	73 980.30	77 969.50	73 980.30
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	6 360 534.76	1 034 484.88	1 782 564.60	5 612 455.04
110	Sachgüter	6 270 534.76	1 034 484.88	1 773 564.60	5 531 455.04
1101	Tiefbauten	622 435.55	696 962.25	392 564.60	926 833.20
1103	Hochbauten	1 897 257.15		189 800.00	1 707 457.15
1104	Schulbauten	3 750 842.06	337 522.63	1 191 200.00	2 897 164.69
112	Investitionsbeiträge	90 000.00	0.00	9 000.00	81 000.00
1121	Kanton				
1122	Gemeinden				
1125	Private Institutionen	90 000.00		9 000.00	81 000.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	78 335.00	73 727.10	78 335.00	73 727.10
130	Sachgüter	78 335.00	73 727.10	78 335.00	73 727.10
1306	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	78 335.00	73 727.10	78 335.00	73 727.10

BESTANDESRECHNUNG

Gemeindehaushalt

Konto	Gemeindehaushalt Bestandesrechnung	(in CHF)	Anfangsbestand per 1.1.2015	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Endbestand per 31.12.2015
2	Passiven		22 194 194.78	124 293 348.75	126 581 246.01	19 906 297.52
20	Fremdkapital		14 475 393.73	53 028 882.79	56 528 740.90	10 975 535.62
200	Laufende Verpflichtungen		4 412 699.93	47 526 372.54	48 436 510.34	3 502 562.13
2000	Kreditoren		3 288 248.92	17 220 821.50	17 368 326.74	3 140 743.68
2001	Depotgelder		6 900.00	1 750.00	300.00	8 350.00
2009	Übrige		1 117 551.01	30 303 801.04	31 067 883.60	353 468.45
201	Kurzfristige Schulden		237 482.62	555 527.12	553 931.25	239 078.49
2011	Gemeinwesen		237 482.62	555 527.12	553 931.25	239 078.49
2014	Verpflichtung für Finanzausgleich					
202	Mittel- und langfristige Schulden		9 496 209.05	21 600.00	2 626 166.20	6 891 642.85
2021	Darlehen		8 600 000.00		2 600 000.00	6 000 000.00
2029	Übrige		896 209.05	21 600.00	26 166.20	891 642.85
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen		0.00	4 724 863.25	4 724 863.25	0.00
2030	Elektra			4 724 863.25	4 724 863.25	0.00
204	Rückstellungen		301 493.38	163 242.03	162 311.11	302 424.30
2040	Laufende Rechnung		241 493.38	163 242.03	162 311.11	242 424.30
2041	Investitionsrechnung					0.00
2042	Delkredere		60 000.00			60 000.00
208	Passive Rechnungsabgrenzungen		27 508.75	37 277.85	24 958.75	39 827.85
2080	Passive Rechnungsabgrenzungen		27 508.75	37 277.85	24 958.75	39 827.85
22	Steuerbezug			69 451 531.64	69 451 531.64	
220	Steuerabschluss			21 932 752.71	21 932 752.71	
2200	Abschlusskonto			21 932 752.71	21 932 752.71	
222	Zahlungsverkehr			22 330 607.96	22 330 607.96	
2220	Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuern			22 330 607.96	22 330 607.96	
223	Verrechnungssteuern			2 920 961.45	2 920 961.45	
2230	Verrechnungssteuern			2 920 961.45	2 920 961.45	
224	Ablieferungen			22 267 209.52	22 267 209.52	
2240	Bund			2 728 596.80	2 728 596.80	
2241	Kanton			8 185 684.46	8 185 684.46	
2242	Politische Gemeinde			9 964 470.13	9 964 470.13	
2243	Kirchgemeinden			1 388 458.13	1 388 458.13	
28	Sondervermögen		5 620 677.16	64 174.76	8 244.50	6 254 173.42
280	Zweckbestimmte Zuwendungen		925 483.55	81 121.25	8 244.50	998 360.30
2800	Zuwendungen		925 483.55	81 121.25	8 244.50	998 360.30
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierung		1 580 911.21	198 738.91	0.00	1 779 650.12
2810	Spezialfinanzierungen (Betrieb und Unterhalt)		1 580 911.21	198 738.91		1 779 650.12
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierung		0.00	100 000.00	0.00	100 000.00
2820	Reserven			100 000.00		100 000.00
283	Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen		3 114 282.40	361 880.60	0.00	3 476 163.00
2830	Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen		3 114 282.40	361 880.60		3 476 163.00
29	Eigenkapital		2 098 123.89	1 071 193.56	592 728.97	2 576 588.48
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		2 098 123.89	1 071 193.56	592 728.97	2 576 588.48
2990	Jahresergebnis		592 728.97	478 464.59	592 728.97	478 464.59
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre		1 505 394.92	592 728.97		2 098 123.89

GEWINNVERWENDUNG

Verbuchung der Gewinnverwendung

Eigenkapital per 01.01.2015	2 098 123.89
Jahresgewinn 2015	1 180 164.59
Eigenkapital vor Gewinnverwendung per 31.12.2015	3 278 288.48
Jahresgewinn 2015	1 180 164.59
Restabschreibung Schulsekretariat Breite	79 700.00
Restabschreibung Schulhaus Breite, Fassade	228 000.00
Restabschreibung Schulhaus Breite, Aussensanierung	294 000.00
Vorfinanzierung Energiefonds	100 000.00
Einlage ins Eigenkapital (Konto Jahresergebnis)	4 784 464.59
Eigenkapital nach Gewinnverwendung per 31.12.2015	2 576 588.48

WERTSCHRIFTENVERZEICHNIS

per 31. Dezember 2015 – Beteiligungen des Finanzvermögens

Zinssatz	Name	Art	Valoren-/Titel-Nr.	Anzahl	Bilanzwert
0.100%	Raiffeisenbank Waldkirch	Sparkonto Ausbildungsfonds (vorher Lehrlings-/Ausbildungsfonds)	10000654	1	7 185.70
1.250%	Raiffeisenbank Waldkirch	Termingeldanlage	100006.90/1126	1	10 000.00
0.400%	Raiffeisenbank Waldkirch	Termingeldanlage	100006.90/1359	1	20 000.00
0.750%	Raiffeisenbank Bernhardzell	Termingeldanlage	1432.60/1160	1	20 000.00
2.875%	Erste Europäische Pfandbrief-/Kommunalbank	Obligationen	2059387	1000	97 050.00
7.125%	Credit Suisse Group Guernsey	Obligationen	18111568	3000	321 450.00
0.100%	Raiffeisenbank Waldkirch	Sparkonto Kulturfonds	10000683	1	89 467.10
0.100%	Raiffeisenbank Waldkirch	Sparkonto Seniorenfonds (vorher Vermächtnis Müller)	10000688	1	26 004.25
0.100%	Raiffeisenbank Waldkirch	Sparkonto Papiersammelkasse PS Waldkirch	10442672	1	10 564.00
0.100%	Raiffeisenbank Waldkirch	Sparkonto Papiersammelkasse Oberstufenschule	10470688	1	10 749.40
0.100%	Raiffeisenbank Bernhardzell	Sparkonto Fonds der Primarschule Bernhardzell	143229	1	73 080.90
1.375%	Raiffeisenbank Waldkirch	Obligation Seniorenfonds (vorher Vermächtnis Müller)	1631893	1	30 000.00
0.500%	Raiffeisenbank Waldkirch	Termingeldanlage	100006.90/1237	1	250 000.00
0.100%	Raiffeisenbank Bernhardzell	Sparkonto Ausbildungsfonds (vorher Schenkung Eigenmann)	143247	1	2 466.85
0.100%	Raiffeisenbank Waldkirch	Sparkonto Fonds Sport und Freizeitgestaltung	10000633	1	297 863.05
0.100%	Raiffeisenbank Waldkirch	Sparkonto Fonds soziale Zwecke (vorher soziale Zwecke/Schulzahnpflege)	10000639	1	94 704.35
0.150%	Raiffeisenbank Waldkirch	Mitgliedersparkonto	10000626	1	50 672.90
0.100%	Raiffeisenbank Waldkirch	Sparkonto Vereinskasse	10000630	1	26 166.20
0.100%	Raiffeisenbank Waldkirch	Sparkonto CO2-Fonds	10000666	1	30 108.50
6.000%	Raiffeisenbank Waldkirch	Anteilschein	5407	1	200.00
6.000%	Raiffeisenbank Bernhardzell	Anteilschein	1807	1	200.00
	Genossenschaft Konzert und Theater St. Gallen	Anteilschein		1	0.00
	Genossenschaft Wohnsiedlung Wilen, Waldkirch	Anteilscheine		200	0.00
	Verwaltungsrechenzentrum AG St. Gallen (VRSG)	Namenaktien		30	0.00
		Total Bilanzwert			1 467 933.20

(Konto 1.1020* und 1.1021*)

INVENTAR DER LIEGENSCHAFTEN

Lage, Objekt	(in CHF)	Grundstück	Vers.-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert
I. Liegenschaften des Finanzvermögens				282 467	4 244 400	2 022 839.95
Kontogruppe 1023						
Fillisweid	Scheune	1393	208		291 500	
	Wohnhaus		1263		151 500	
	Remise		1435		63 400	
	Garage		1465		2 900	
	Garage		1734		10 000	
	Wiese, Wald (lw)			128 810	506 300	84 110.65
	Wald	1347		13 376	5 900	
	Wald	1396		41 428	80 100	
	Wiese, Wald (lw)	1354		20 128	79 500	
	Wald, Wiese (lw)	1357		13 907	29 000	
Wilten	Gebüsch, Wald, Gewäss.	129		4 362	600	
	Wiesland (lw)	129		23 392	81 400	
	Wiese (Bauland)	457		663	78 000	
	Wiese, Wege (lw)	864		3 736	2 000	
	Wiese	149		4 878	98 000	70 520.00
Hinterkirch	Wiese, Gebüsch, Strasse (lw)	998		5 097	20 300	
	Wiese	28		5 130	1 530 000	589 398.50
Schützengasse 3	Parkplatz	1787		157	40 000	42 389.80
Büchelwisstrasse	Spielplatz	2193		200	0	
St. Pelagibergstrasse	Wiese (Bauland)	185		8 454	211 000	228 768.55
Breiten	Wiese (Bauland)	558		6 068	151 000	164 202.45
Bernhardzellerstrasse	Einfamilienhaus	100		320	335 000	410 410.00
	Remise	95		381	43 000	
Schmittwisstrasse 5	Wiese	2231		1 493	429 000	433 040.00
Tulpenstrasse	Spielplatz	2206		487	5 000	
II. Liegenschaften des Verwaltungsvermögens				86 442	21 373 800	4 604 621.84
Kontogruppe 1101 (Tiefbauten)				266	1 219 000	
Möslenis	Abwasserpumpstation	615 USBR	555		24 000	
Lee	Abwasserpumpstation	1103 USBR	1038		12 000	
Tannenberg	Sammelschutzraum	1151 USBR	623		37 000	
Höfli	Sammelschutzraum (ME 1/2)	443 USBR	352		47 000	
Edlischwil	Sammelschutzraum	626 USBR	1692		97 000	
Oberwaldstrasse 12a	Kombinationsbaute	D9006 (Baurecht)	1255		737 000	
Hohfirst	Sammelschutzraum	2221 BenR	1259		53 000	
Hohfirst	Abwasserpumpstation	1663 USBR	691		22 000	
Ronwil	Sammelschutzraum	294 USBR	355		98 000	
Buchenstrasse	Schutzraum	810	1299	266	92 000	

USBR = Unselbstständiges Baurecht
 S = Sonderrecht Stockwerkeigentum
 D = Selbstständig und dauerndes Baurecht

INVENTAR DER LIEGENSCHAFTEN

Lage, Objekt	(in CHF)	Grundstück	Vers.-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert	
Kontogruppe 1103 (Hochbauten)				38 714	6 013 800	1 707 457.15	
Bernhardzellerstrasse 28		Gemeindehaus, Hofraum	847	1216	3 097	1 160 000	947 290.65
Bernhardzellerstrasse 59		Werkhof	99	80		2 240 000	760 166.50
		Gebäudegrundfläche/Hofraum			3 733	810 000	
Hauptwilerstrasse 29		ehem. Bauamtsmagazin	1912	1418		63 000	
		Hofraum, Wiese			1 504	109 000	
Dorfstrasse 27		Friedhofgebäude	D9007 (Baurecht)	91	107	120 000	
St. Gallerstrasse 26a		Bauamtsdepot	813	827		22 000	
		Hofraum			464	34 000	
Widenhueb		Wiese	1937		1 281	6 000	
Bachwis		Betriebsgebäude	858	1612		173 000	
		Umgebung			4 892	40 000	
Hinterkirchstrasse		Wiese (lw)	2274		4 161	20 800	
Kirchstrasse 18		Friedhofgebäude	1804	855		62 000	
		Friedhofareal			1 774	71 000	
Burgholzwise/n/		Schützenhaus (ME 2/3)	843 USBR	651		187 333	
Bleichenbach		Scheibenstand (ME 2/3)	843 USBR	660		93 667	
Schöntal		Sammelschutzraum und	1043 USBR	947		116 000	
		Trafostation					
Burgholzwise/n		Trafostation	843 USBR	1408		27 000	
Dahlienstrasse		Trafostation	201 USBR	1760		10 000	
Unterhueb		Trafostation	D1901 (Baurecht)	1409		2 000	
St. Gallerstrasse 29		Trafostation	D9010 (Baurecht)	1643		22 000	
Schützengasse		Parkplatz	101		373	40 000	
St. Gallerstrasse		Parkplatz	1872		180	11 000	
Hauptwilerstrasse		Brunnenplatz / Park	26		174	0	
Hasenberg		Weiher, Umgelände	594		8 309	6 000	
Niederwil		Weiher, Umgelände	1491		5 506	5 000	
Oberdorfstrasse		Trafostation	599	1181		34 000	
		Umgebung			111	4 000	
Rosenheimweg 5		Transformatorenhaus	21	3			
		Mess- und Trafostation		1327		69 000	
		Grundstückfläche			353		
St. Pelagibergstrasse 36		Trafostation	597	1124		28 000	
		Umgebung			336	12 000	
Büntwisenstrasse		Spielplatz, Retentionsanlage	2253		1 261	38 000	
24 Trafostationen im Baurecht						264 000	
2 Personenunterstände im Baurecht						12 000	
Oberwaldstrasse		Parkplatz	1506		1 098	102 000	

USBR = Unselbstständiges Baurecht
 S = Sonderrecht Stockwerkeigentum
 D = Selbstständig und dauerndes Baurecht

INVENTAR DER LIEGENSCHAFTEN

Lage, Objekt	(in CHF)	Grundstück	Vers.-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert
Kontogruppe 1104 (Schulbauten)				47 462	14 141 000	2 897 164.69
Dorfstrasse 19		33	38		999 000	
				2 202	251 000	
Arneggerstrasse 12		57	61		453 000	
				955		
St. Gallerstrasse 30a, 34a		1117	1182		757 000	
			1183		1 236 000	336 778.65
			1184		28 000	
			1447		8 000	
				12 811	871 000	
Büntstrasse		1783	1672		3 382 000	1 620 433.50
				10 090	518 000	
Oberwaldstrasse 14a		1796 USBR	1681		11 000	
Arneggerstrasse 13, 15		1796	1500			939 952.54
			1253			
			1645		5 316 000	
				21 404		
Kirchstrasse 16		S 10008	1667		311 000	

USBR = Unselbstständiges Baurecht
 S = Sonderrecht Stockwerkeigentum
 D = Selbstständig und dauerndes Baurecht

* inklusive Konto 1.110408 Projektstudie Ergänzungsbau

STEUERABRECHNUNG 2015

Auszug aus dem Steuerabschluss 2015

Einfache Steuer 2015 (100%)	(in CHF)	Rechnung 2015	Budget 2015
vom Einkommen aus Jahressteuern		5 270 956.37	
vom Vermögen aus Jahressteuern		821 307.29	
Total		6 092 263.66	5 820 000.00

Die einfache Steuer ist gegenüber dem Vorjahr (Fr. 5 899 844.77) um 3,26 Prozent gestiegen. Das Budget wurde um 4,68 Prozent überschritten.

Total Steuerertrag

Der Total-Steuerertrag (Kanton, Gemeinde und Korporationen) der Einkommens- und Vermögenssteuern beläuft sich auf Fr. 21 608 622.85.

Steuereinnahmen Politische Gemeinde Waldkirch	(in CHF)	Rechnung 2015	Budget 2015
Einkommens- und Vermögenssteuern 2015		8 224 555.94	7 857 000.00
Nachzahlungen 2001 bis 2014		973 131.76	500 000.00
Anteil Gewinn- und Kapitalsteuern		383 519.90	380 000.00
Anteil Grundstückgewinnsteuern		244 586.70	230 000.00
Anteil Nach- und Strafsteuern		0.00	0.00
Anteil Quellensteuern		189 559.35	160 000.00
Grundsteuern		560 840.35	540 000.00
Handänderungssteuern		171 363.90	180 000.00
Feuerwehersatzabgaben		347 905.21	320 000.00
Total		11 095 463.11	10 167 000.00
Steuerbezugsprovisionen			
Kanton		99 465.00	90 000.00
Korporationen		41 685.10	30 000.00
Direkte Bundessteuern		0.00	0.00
Total		141 150.10	120 000.00

STEUERPLANUNG

Steuerplan 2016

Steuern	(in CHF)	Steuerplan 2016	Vergleich Rechnung 2015
A. Einkommens- und Vermögensteuern			
Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer (+3,0%)		6 275 000.00	
Steuerfuss in Prozenten der einfachen Steuer			
(1% der einfachen Steuer = Fr. 62 750.-)		135%	
Einkommens- und Vermögensteuern			
bei einem Steuerfuss von 135%		8 471 250.00	8 224 555.94
Nachzahlungen aus Vorjahren		670 000.00	973 131.76
B. Nebensteuern			
Anteil Gewinn- und Kapitalsteuern		380 000.00	383 519.90
Anteil Grundstückgewinnsteuern		230 000.00	244 586.70
Anteil Nach- und Strafsteuern		0.00	0.00
Anteil Quellensteuern		150 000.00	189 559.35
Grundsteuern		570 000.00	560 840.35
Handänderungssteuern		160 000.00	171 363.90
Feuerwehersatzabgabe		340 000.00	347 905.21
C. Steuerbezugsprovisionen			
Kanton		90 000.00	99 465.00
Korporationen		40 000.00	41 685.10
Direkte Bundessteuern		0.00	0.00
(ab 2014 keine Auszahlung mehr durch Kanton)			

Übersicht Steuerfüsse und einfache Steuer 1986 bis 2016

Jahr	Steuerfuss (in %)	Einfache Steuer (in CHF)	
1986 ¹⁾	155 ²⁾	1 935 602.40	1) Neuordnung des Finanzausgleichs per 1. Januar 1986. Im Rahmen des gemeindeinternen Steuerausgleichs melden die Schulgemeinden ihren Steuerbedarf der Politischen Gemeinde an.
1990	150 ²⁾	2 407 795.00	
1995	160 ²⁾	3 582 534.10	2) Maximalsteuerfuss gemäss Kantonsratsbeschluss für betreffendes Steuerjahr (Art. 20 Abs. 2 FAG). Wurden direkte Finanzausgleichsmittel beansprucht, war die Erhebung dieses Steuerfusses erforderlich. Ebenso musste die Grundsteuer gemäss Art. 180 Abs. 1 lit. a des Steuergesetzes zum Höchstsatz von 1 Promille erhoben werden.
2000	162 ²⁾	3 627 776.26	
2007	162 ²⁾	4 359 277.93	3) Neuordnung des kantonalen Finanzausgleichs und erste Reduktion des Steuerfusses der Politischen Gemeinde um 5 Prozent.
2008 ³⁾	157	4 536 000.00	
2009	155	4 653 936.00	4) Gemäss Antrag Gemeinderat
2010	150	4 585 600.00	
2011	145	4 740 410.00	
2012	140	5 127 015.00	
2013	140	5 257 500.00	
2014	140	5 540 000.00	
2015	135	5 771 000.00	
2016	135 ⁴⁾	6 275 000.00	

ABSCHREIBUNGSPLAN

Verwaltungsvermögen	(in CHF)	Buchwert 1.1.2015	Abschreibung 2015	Nettoinvestition 2015	Zus. Abschreibung 2015	Buchwert 31.12.2015	%	Abschreibung 2016
Sachgüter								
Tiefbauten								
Bachsanierung Tintentobelbach		34 256.05	3 400.00	31 233.75		62 089.80		
Bachsanierung Breitebach		33 303.05	3 300.00	-26 457.45		3 545.60	10	20 500.00
Bachsanierung Sonnenbergbach		129 695.55	13 000.00	22 914.75		139 610.30		
Sanierung Oberwald-/Dorfstrasse		49 460.00	7 400.00	121 588.55		163 648.55	15	24 500.00
Sanierung Dickenstrasse		121 629.60	18 200.00	41 955.25		145 384.85	15	21 800.00
Trottoir Oberwaldstrasse		70 973.75	10 600.00	466.85		60 840.60	15	9 100.00
Sanierung Schützengasse		43 521.60	6 500.00	97 221.30		134 242.90	15	20 100.00
Sanierung Hinterchirchstrasse		54 336.30	8 200.00			46 136.30	15	6 900.00
Sanierung Dorfstrasse		0.00	0.00	36 433.65		36 433.65	15	5 500.00
Sanierung Kirchstrasse		0.00	0.00	53 081.45		53 081.45	15	8 000.00
Sanierung Fussgängerschutz Mollenstr.		85 259.65	12 800.00	9 359.55		81 819.20	15	12 300.00
Hochbauten								
Gemeindehaus-Neubau		1 052 590.65	105 300.00			947 290.65	10	94 700.00
Werkhof Buechwisien		844 666.50	84 500.00			760 166.50	10	76 000.00
Schulbauten								
Schulsekretariat Breite, San. Fassade		89 800.00	10 100.00		79 700.00	0.00		0.00
Schulraumerweiterung Bernhardzell		238 965.45	23 900.00			215 065.45	10	21 500.00
Mehrzweckhalle Bernhardzell, Fensterfront		43 219.85	4 300.00			38 919.85	10	3 900.00
Mehrzweckhalle B'zell, San. WC-Anlagen				82 793.35		82 793.35	10	8 300.00
Oberstufenzentrum Waldkirch		1 996 390.70	389 000.00	13 042.80		1 620 433.50		389 000.00
Schulhaus Breite, Sanierung Fassade		256 400.00	28 400.00		228 000.00	0.00		0.00
Schulhaus Breite, Aussensanierung		343 300.00	49 300.00		294 000.00	0.00		0.00
Schulhaus Breite, Innensanierung		135 900.00	19 800.00			116 100.00		19 800.00
Turnhalle Bünt, Lüftungssanierung		97 422.21	9 700.00			87 722.21	10	8 800.00
Turnhalle Bünt, Sanierung Garderoben		95 191.45	9 500.00			85 691.45	10	8 600.00
Turnhalle Bünt, neue Bühnenlichtsteuerung		43 789.50	4 400.00			39 389.50	10	3 900.00
Schulhaus Breite, Dachsanierung		335 885.75	33 600.00			302 285.75	10	30 200.00
Projektstudie Ergänzungsbau		74 577.15	7 500.00	241 686.48		308 763.63	10	30 900.00
Investitionsbeiträge								
Private Institutionen								
Genossenschaftskapital Schmittewis		90 000.00	9 000.00			81 000.00	10	8 100.00
Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge								
Tanklöschfahrzeug, Ersatz		78 335.00	27 400.00		50 935.00	0.00	35	0.00
Fahrzeuge Bauamt				73 727.10		73 727.10	35	25 800.00
		6 438 869.76	899 100.00	799 047.38	652 635.00	5 686 182.14		858 200.00

Fr. 305 000.00 Kto. 1990.3310 (gerundet)
 Fr. 524 900.00 Kto. 1990.3312 (gerundet)
 Fr. 28 300.00 Kto. 1140.3360 (gerundet)

FINANZPLANUNG

Investitionsplanung 2016 bis 2021

Investitionsvorhaben	(in Tsd. CHF)	Kosten	Beitrag	Kosten	2016	2017	2018	2019	2020	2021
		brutto	Dritter	netto						
2 Bildung										
Turnhalle Bünt: Sanierung Garderoben (Boden)		80		80		40	40			
Turnhalle Bünt: Rasenerneuerung, Tribüne, Zäune		60		60			60			
Turnhalle Bünt: Ersatzanschaffung Tische und Stühle		85		85	85					
Ergänzungsbau Schule Waldkirch		10510		10510	389	5300	4821			
3 Kultur, Freizeit										
Sportstätte Rasenspielfeld/Anlage		880		880			440	440		
Garderobe		520	232	288					288	
6 Verkehr										
Brückensanierung Lee, Bernhardzell		160		160	160					
Beitrag Geh- und Radweg Ed-Bernhardzell ¹		1750	1137	613					300	313
Fahrzeuge/Maschinenpark Bauamt		452	0	452		60	167	150	50	25
Sanierung Dickenstrasse		10		10	10					
Sanierung Schützengasse		63		63	63					
Sanierung Oberwald-/Dorfstrasse		29		29	29					
Sanierung Einlenker Schöntalstrasse ¹		600	400	200				200		
Sanierung Dorfstrasse, Wk.		564		564	564					
Sanierung Kirchstrasse, Bz.		330		330	330					
Sanierung div. Gemeindestrassen 3. Klasse		185		185	185					
7 Umwelt, Raumordnung										
Bachsanieierung Tintentobelbach (2. Etappe)		330	504	-174	-174					
Bachsanieierung Breitebach		312	155	157	157					
Bachsanieierung Sonnenbergbach		404	320	84	84					
Bachsanieierung Mollenwisensbach		370	150	220	220					
Div. Kanalisationsbauten ²		837		837	337	100	100	100	100	100
Total		18531	2898	15633	2439	5500	5628	890	738	338

1) Projektbearbeitung beim Kanton

2) Spezialfinanzierung

Finanzplanung mit gleichbleibendem Steuerfuss

Der Gemeinderat hat die von der Finanzverwaltung erstellte Finanzplanung beraten und verabschiedet. Es zeigt sich zum heutigen Zeitpunkt, dass der Steuerfuss bei 135 Prozent gehalten werden kann. Es wird zwar in den kommenden Jahren teilweise mit einem Aufwandüberschuss gerechnet. Dieser kann aber mit dem finanziellen Polster (Eigenkapital) aufgefangen werden.

Seit dem Jahre 2007 konnte der Steuerfuss kontinuierlich gesenkt werden. Damals betrug der Steuerfuss noch 162 Prozent. Dies war der Maximalsteuerfuss gemäss Kantonsratsbeschluss für das betreffende Steuerjahr (Art. 20 Abs. 2 FAG). Aktuell liegt der Steuerfuss bei 135 Prozent. In diesem Zusammenhang darf erwähnt werden, dass auch die einfache Steuer angestiegen ist. Zurückzuführen ist dies auf den Anstieg der Steuerkraft (aktuell Rang 38 von 77 im Kanton St. Gallen). Künftige Investitionen der Gemeinde, Kostenüberwälzungen des Kantons und ein Rückgang des Finanzausgleichs fordern in den nächsten Jahren einen ansteigenden Finanzbedarf. Nach dem obersten Gebot,

einer vorausschauenden und auf die Zukunft gerichtete Finanzpolitik, muss und kann der Steuerfuss zum jetzigen Zeitpunkt beibehalten werden. Die Gemeinde Waldkirch hat in den nächsten Jahren einen grossen Finanzbedarf zu decken.

Bereits wurden die Finanzausgleichsmittel angesprochen. Der innerkantonale Finanzausgleich dient dazu, die finanziellen Unterschiede zwischen den Gemeinden zu verringern, die auf eine geringe Steuerkraft oder auf übermässige Belastungen zurückzuführen sind. Da in Waldkirch die Steuerkraft gestiegen ist, verringert sich auch der Anspruch für Finanzausgleichsmittel. Die Steuerkraft steht in keinem Zusammenhang mit dem Steuerfuss. Für das Jahr 2016 entfallen auf die Gemeinde Waldkirch bereits Fr. 547 900.00 weniger Finanzausgleichsmittel. Diese werden in den kommenden Jahren noch weiter sinken.

FINANZPLANUNG

Reporting laufende Rechnung

	(in Tsd. CHF)	2016	2017	2018	2019
Nettoaufwand					
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung		2090.5	1918.6	1928.3	1937.9
Öffentliche Sicherheit		37.8	36.1	33.1	33.3
Bildung		9149.5	9193.0	9238.8	9284.7
Kultur, Freizeit		176.2	159.0	158.8	159.6
Gesundheit		500.3	502.7	505.3	507.9
Soziale Wohlfahrt		761.7	656.8	660.2	663.5
Verkehr		1329.5	1326.1	1332.7	1339.4
Umwelt, Raumordnung		264.6	85.7	86.2	86.6
Volkswirtschaft		151.2	146.4	147.1	147.9
Finanzen (ohne allgemeine Mittel)		843.2	1030.0	1252.5	1317.0
Total Nettoaufwand		15304.5	15054.4	15343.0	15477.8
Allgemeine Mittel					
Gemeindesteuern		9915.2	10189.4	10481.9	10782.9
Einnahmenanteile		760.0	760.0	760.0	760.0
Vergütungen Vorauszahlungen, Abschreibungen		-85.0	-85.0	-85.0	-85.0
Erträge ohne Zweckbindung		117.0	117.0	117.0	117.0
Finanzausgleich		4432.5	3934.6	3934.6	3934.6
Total allgemeine Mittel		15139.7	14916.0	15208.5	15509.5
Aufwandüberschuss		164.8	138.4	134.5	0.0
Ertragsüberschuss		0.0	0.0	0.0	31.7
Steuerfuss					
beschlossen bzw. geplant in %		135	135	135	135

FINANZPLANUNG

Reporting Bestandesrechnung

(in Tsd. CHF)	1.1.2015	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Aktiven						
Finanzvermögen						
Liegenschaften Finanzvermögen	2001.5	2022.8	2022.8	2022.8	2022.8	2022.8
verzinsliches Finanzvermögen	11792.8	9676.5	9676.5	9676.5	9676.5	9676.5
nichtverzinsliches Finanzvermögen	1961.1	2520.8	2520.8	2520.8	2520.8	2520.8
Verwaltungsvermögen						
Verwaltungsvermögen	6360.5	5612.5	7186.2	11665.0	16046.8	15653.2
Spezialfinanzierungen	78.3	73.7	73.7	73.7	73.7	73.7
Bilanzfehlbetrag						
Bilanzfehlbetrag		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	22194.2	19906.3	21480.0	25958.8	30340.6	29947.0
Passiven						
Fremdkapital						
verzinsliches Fremdkapital	8600.0	6000.0	7738.5	12355.7	16872.0	16478.4
nichtverzinsliches Fremdkapital	5875.4	4975.5	4975.5	4975.5	4975.5	4975.5
Sondervermögen						
zweckbestimmte Zuwendungen	925.5	998.4	998.4	998.4	998.4	998.4
Verpflichtungen Spezialfinanzierungen	4695.2	5255.8	5255.8	5255.8	5255.8	5255.8
Verpflichtungen Vorfinanzierungen		100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Eigenkapital						
Eigenkapital	2098.1	2576.6	2411.8	2273.4	2138.9	2138.9
Total	22194.2	19906.3	21480.0	25958.8	30340.6	29947.0

ELEKTRA

Übersicht

Konto	Elektra Übersicht	(in CHF)	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	Laufende Rechnung		3 428 000	3 428 000	3 380 888.60	3 380 888.60	3 361 400	3 361 400
20	Verwaltung		489 700	78 100	473 012.85	63 326.00	583 700	197 600
22	Verteilanlagen		369 000	91 500	313 695.15	87 341.25	402 200	26 500
28	Strom, Einkauf und Verkauf		1 882 000	2 809 200	1 905 931.60	2 998 718.85	1 687 000	2 631 100
29	Finanzen		687 300	449 200	688 249.00	231 502.50	688 500	506 200

ELEKTRA

Laufende Rechnung

Konto	Elektra Laufende Rechnung (in CHF)	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
20	Verwaltung	489 700	78 100	473 012.85	63 326.00	583 700	197 600
	Nettoaufwand		411 600		409 686.85		386 100
22	Verteilanlagen	369 000	91 500	313 695.15	87 341.25	402 200	26 500
	Nettoaufwand		277 500		226 353.90		375 700
28	Strom, Einkauf und Verkauf	1 882 000	2 809 200	1 905 931.60	2 998 718.85	1 687 000	2 631 100
	Nettoertrag	927 200		1 092 787.25		944 100	
29	Finanzen	687 300	449 200	688 249.00	231 502.50	688 500	506 200
	Nettoaufwand		238 100		456 746.50		182 300
295	Zinsen	1 000		1 949.00			
296	Beiträge ohne Zweckbindung	195 000		195 000.00		111 000	
297	Allgemeine nicht aufteilbare Posten		449 200		231 502.50		506 200
299	Abschreibungen	491 300		491 300.00		577 500	

Rechnung 2015

20 Verwaltung

Die Aufwände und Erträge liegen leicht unter dem budgetierten Wert.

22 Verteilanlagen

Gegenüber dem geplanten Nettoaufwand von Fr. 277 500.00 belief sich der effektive Nettoaufwand auf Fr. 226 353.90. Bei den Anschaffungen Netzkommandoanlage, Maschinen, Mobilien und Werkzeug sowie diversen Unterhaltsposten wurden die Budgetbeträge nicht ausgeschöpft. Leicht höher waren die Rückerstattungen.

28 Strom, Einkauf und Verkauf

Der Stromeinkauf lag über dem budgetierten Wert. Zurückzuführen ist dies auf einen höheren Strombedarf im Gemeindegebiet und den stark gestiegenen Anteil an Strom aus nichtgeförderten PV-Anlagen.

29 Finanzen

Der effektive Aufwand entspricht fast dem budgetierten Wert. Es gab lediglich eine Abweichung von Fr. 949.00. Der Ertrag fiel um rund 50 Prozent tiefer aus. Zurückzuführen ist dies auf die Anschlussstaxen. Diese fielen um knapp Fr. 200 000.00 tiefer aus.

Voranschlag 2016

20 Verwaltung

Die Verwaltungsaufwände steigen im Jahr 2016 leicht an. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass ein neuer Projektleiter eingestellt wird. Ebenfalls steigt auch der Ertrag an.

22 Verteilanlagen

Für das Jahr 2016 sind Fr. 28 000.00 für die 1 Ausbaustufe der Betriebskosten Smart Metering budgetiert. Daneben sind Mehraufwände für Werkzeug, Maschinen, Verbrauchsmaterial und Messgeräte vorgesehen.

28 Strom, Einkauf und Verkauf

Es wird im Jahr 2016 mit geringeren Strombezügen und somit auch einem geringeren Stromeinkauf gerechnet.

29 Finanzen

Die Aufwände belaufen sich im üblichen Rahmen. Es wird jedoch mit höheren Erträgen gerechnet. Unter anderem ist dies auf den Neubau des Ostschweizerischen Feuerwehrausbildungszentrum zurückzuführen.

299 Abschreibungen

Gemäss bisheriger Praxis wird das Verwaltungsvermögen jährlich um 35 Prozent abgeschrieben. Das Abschreibungsreglement und der Abschreibungsplan werden erarbeitet.

ELEKTRA

Investitionsrechnung

Konto	Elektra Investitionsrechnung (in CHF)	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2	Investitionsrechnung	1 045 000	80 000	703 472.80	74 237.90	1 473 000	420 000
	Zunahme der Nettoinvestitionen		965 000		629 234.90		1 053 000
22	Verteilanlagen	1 045 000	80 000	703 472.80	74 237.90	1 473 000	420 000
22000	Kabelleitungen	150 000	80 000	140 058.85	51 407.75	150 000	80 000
22001	NS-Verkabelung Schueepis	20 000		3 654.00	10 413.50		
22002	Leerrohranlage Mooshueb-Leh						
22003	Verkabelung MS-FL St.Pelagibergstrasse – TS ARA Pumpstation						
22004	Ausbau Trafostation Dorf						
22005	Smart Metering	310 000		271 563.70		300 000	
22006	Netz Anpassung Obergrimm-Kapelle	135 000		3 912.15		135 000	
22007	NS-Verkabelung Sparbüel						
22010	Trafostation Engi, Stationsumbau					155 000	
22015	Trafostation Buechwisien, NISV-Sanierung					170 000	
22016	NS-Verkabelung Frommhusen, Wk						
22017	Trafostation Grimm, Erweiterung MS-Schaltanlage						
22019	NS-Verkabelung Widenhueb/Schachen, Waldkirch						
22020	NS-Verkabelung Hätzenwil, Bhz	10 000		13 854.20	12 416.65		
22021	Trafostation Fillisweid, Erweiterung MS-Schaltanlage und Trafoverstärkung						
22022	Ersatz VK Edlischwil						
22023	Detaillkonzept FTTH	70 000		47 000.00		23 000	
22024	NS-Verkabelung Grütt	50 000				50 000	
22025	Erschliessung Neubrunn II						
22026	Offenlegung Breitenbach (Bereich TS Freihof)	225 000		108 574.10		115 000	
22027	Auswechslung MS Schaltanlage TS Toregg	75 000		52 814.05			
22028	Erschliessung OFA, Bernhardzell			62 041.75		275 000	340 000
22029	Netz Anpassung Flurhof, Waldkirch					50 000	
22030	MS-Kabelleitung TS Grimm bis TS Ronwil					50 000	

Rechnung 2015

Grössere Abweichungen zum Budget ergaben sich unter anderem bei der Netz Anpassung Obergrimm-Kapelle. Diese Arbeiten konnten im Jahr 2015 nicht wie geplant ausgeführt werden. Ebenfalls gab es bei der Offenlegung des Breitenbachs Verzögerungen. Die restlichen Projekte konnten im geplanten Rahmen ausgeführt werden.

Voranschlag 2016

Die Technischen Betriebe Waldkirch haben über die nächsten fünf Jahre einen durchschnittlichen Investitionsbedarf von rund total Fr. 1 002 000.00 pro Jahr.

Für das Projekt Smart Metering werden im Jahr 2016 weitere Fr. 300 000.00 investiert. Die Gesamtkosten für das Smart Metering belaufen sich auf Fr. 1,4 Mio. bis im Jahr 2019 (jährlich ca. Fr. 285 000.00) Die Netz Anpassung Obergrimm-Kapelle, das Detailkonzept FTTH, die Offenlegung des Breitenbachs, die Erschliessung des Ostschweizer Feuerwehrausbildungszentrums werden weiterbearbeitet. Ebenfalls werden wieder neue Projekte in Angriff genommen.

ELEKTRA

Artengliederung

Konto	Elektra Artengliederung	(in CHF)	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung								
3	Aufwand		3 428 000		3 380 888.60		3 361 400	3 361 400
30	Personalaufwand		345 200		339 641.50		412 500	
31	Sachaufwand		2 394 500		2 352 994.20		2 259 400	
32	Passivzinsen		1 000		1 949.00			
33	Abschreibungen		492 300		491 303.90		578 500	
36	Eigene Beiträge		195 000		195 000.00		111 000	
38	Einlagen in Sondervermögen							
4	Ertrag			3 428 000		3 380 888.60		3 361 400
42	Vermögenserträge							
43	Entgelte			3 228 800		3 201 687.10		3 170 200
48	Entnahme aus Sondervermögen			199 200		179 201.50		191 200
Investitionsrechnung								
5	Ausgaben		1 045 000		703 472.80		1 473 000	
50	Sachgüter		1 045 000		703 472.80		1 473 000	
6	Einnahmen			80 000		74 237.90		420 000
61	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte					22 830.15		340 000
63	Rückerstattungen für Sachgüter			80 000		51 407.75		80 000

ELEKTRA

Bestandesrechnung

Konto	Elektra Bestandesrechnung (in CHF)	Anfangsbestand per 1.1.2015	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Endbestand per 31.12.2015
1	Aktiven	2262 547.57	13 908 305.05	13 773 039.10	2 397 813.52
10	Finanzvermögen	850 931.45	13 204 832.25	13 207 501.20	848 262.50
101	Guthaben	849 326.05	8 478 254.60	8 481 032.55	846 548.10
1013	Entgelte	837 903.45	8 269 708.00	8 261 063.35	846 548.10
1019	Übrige	11 422.60	208 546.60	219 969.20	
103	Gemeindehaushalt		4 724 863.25	4 724 863.25	0.00
108	Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 605.40	1 714.40	1 605.40	1 714.40
11	Verwaltungsvermögen	1 411 616.12	703 472.80	565 537.90	1 549 551.02
110	Sachgüter	1 411 616.12	703 472.80	565 537.90	1 549 551.02
2	Passiven	2 262 547.57	846 297.65	711 031.70	2 397 813.52
20	Fremdkapital	1 119 490.02	846 297.65	531 830.20	1 433 957.47
200	Laufende Verpflichtungen	0.00	513 160.50	508 330.20	4 830.30
2000	Kreditoren	0.00	513 160.50	508 330.20	4 830.30
203	Verpflichtungen b. Gemeindehaushalt	1 084 375.02	310 606.35		1 394 981.37
204	Rückstellungen	11 615.00	22 530.80		34 145.80
2040	Laufende Rechnung	11 615.00	22 530.80		34 145.80
2041	Investitionsrechnung				
208	Passive Rechnungsabgrenzungen	23 500.00		23 500.00	0.00
28	Spezialfinanzierungen	0.00	1 143 057.55	179 201.50	963 856.05
282	Verpflichtungen Vorfinanzierungen		1 143 057.55	179 201.50	963 856.05
29	Eigenkapital	1 143 057.55	-1 143 057.55		0.00
290	Eigenkapital				0.00
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	1 143 057.55	-1 143 057.55		0.00

Finanzverwaltung Waldkirch
Reto Angst, Finanzverwalter

BÜRGERVERSAMMLUNG

Einladung zur Bürgerversammlung

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Gerne laden wir Sie zur diesjährigen Bürgerversammlung ein. Diese findet wie folgt statt:

Mittwoch, 23. März 2016, 20.00 Uhr
Turnhalle Bünt, Waldkirch

Traktanden

1. Jahresrechnungen 2015 (Gemeindehaushalt, Elektra)
2. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
3. Voranschlag und Steuerplan 2016 des Gemeindehaushaltes sowie Voranschlag der Elektra mit Antrag der Geschäftsprüfungskommission
4. Allgemeine Umfrage

Im Anschluss an die Bürgerversammlung sind sämtliche Anwesenden herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Waldkirch, 2. Februar 2016

GEMEINDERAT



Franz Müller
Gemeindepräsident



Michael Frei
Ratsschreiber

Öffentliche Vorversammlung
Dienstag, 15. März 2016, 20.00 Uhr
Aula Oberstufenzentrum Bünt, Waldkirch

Anmerkungen

Öffentliche Vorversammlung

Die öffentliche Vorversammlung findet am **Dienstag, 15. März 2016, 20.00 Uhr**, in der Aula des Oberstufenzentrums Bünt, Waldkirch, statt. Die Vorversammlung dient der Erläuterung der Geschäfte der Bürgerversammlung.

Versand der Unterlagen und öffentliche Auflage

Die vollständigen, ausführlichen Unterlagen wie Rechnungen und Gutachten liegen ab dem Tag der Bekanntgabe bis zur Bürgerversammlung beim Sekretariat der Ratskanzlei (Büro 107) auf.

Der Geschäftsbericht wird jeder Haushaltung zugestellt. Weitere Exemplare des Geschäftsberichts sowie die detaillierten Rechnungsunterlagen können bei der Gemeinde Waldkirch persönlich oder schriftlich bezogen werden (Tel. 071 434 60 30 oder gemeinde@waldkirch.ch).

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 KV).

Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten zusammen mit dem Geschäftsbericht einen adressierten grünen Stimmausweis. Fehlende Ausweise können bis Mittwoch, 23. März 2016, 16.00 Uhr, beim Sekretariat der Ratskanzlei (Büro 107) verlangt werden. Der Stimmausweis ist beim Eintritt in die Turnhalle vorzuweisen und abzugeben.

Verfahren Bürgerversammlung

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 GG).

Protokoll Bürgerversammlung

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 6. April 2016 bis 19. April 2016 beim Sekretariat der Ratskanzlei (Büro 107) öffentlich aufgelegt. Innert der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte und jeder Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

1. Vorstehende Jahresrechnungen, die Voranschläge und der Steuerplan sind vom Gemeinderat geprüft und gutgeheissen worden.

Waldkirch, 2. Februar 2016

Im Namen des Gemeinderates



Franz Müller
Der Gemeindepräsident



Michael Frei
Der Ratsschreiber

2. Vorstehende Jahresrechnungen, die Voranschläge und der Steuerplan sind von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und für richtig befunden worden.

Waldkirch, 2. Februar 2016

Die Geschäftsprüfungskommission

Claudia Dittmer Lüthi, Präsidentin
Sandro D'Antuono
Hermann Grob
Cäcilia Hefti
Marcel von Gunten

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

An die Bürgerversammlung der
Politischen Gemeinde Waldkirch
9205 Waldkirch

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnungen und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2015 sowie die Anträge des Gemeinderates über die Voranschläge und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2016 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen hat die Geschäftsprüfungskommission die Rechnungskontrolle an die OBT AG, St. Gallen, übertragen. Sie prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte die OBT AG die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei unserer Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung und gestützt auf die Berichterstattung der OBT AG entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnungen 2015 der Politischen Gemeinde Waldkirch und der Elektra Waldkirch seien zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschläge und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2016 seien zu genehmigen.

Waldkirch, 3. Februar 2016

Die Geschäftsprüfungskommission

Claudia Dittmer Lüthi, Präsidentin
Sandro D'Antuono
Herman Grob
Cäcilia Hefti
Marcel von Gunten

Erläuterungen zum Projektierungskredit Projekt Breite

Sehr geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

1. Ausgangslage

An der Bürgerversammlung vom 23. März 2015 haben Sie einem Kredit von Fr. 270 000 für die Durchführung eines Projektwettbewerbs zugestimmt.

Der Projektwettbewerb wurde in einem zweistufigen Verfahren durchgeführt. Von März bis Mai 2015 fand die Präqualifikation statt. Rund 105 Architekturbüros haben sich dafür beworben. Architekten aus der Schweiz, aber auch aus Frankreich, Österreich oder aus Spanien haben ihr Interesse am Projekt gezeigt. 15 Büros wurden ausgewählt, ihre Ideen in einem Projekt auszuarbeiten. Diese wurden bis November 2015 eingereicht. Die Jury konnte aus 12 Projekten am Schluss das Siegerprojekt auswählen.

Die Jury setzte sich wie folgt zusammen:

Sachpreisrichter:

- Franz Müller, Gemeindepräsident
- Andreas Bolzern, Schulratspräsident

Ersatz Sachpreisrichter:

- Felix Oberholzer, Vertreter Primarschule Waldkirch

Fachpreisrichter:

- Bruno Bossart, Dipl. Arch. HBK, BS, SIA, St. Gallen
- Karlpeter Trunz, Dipl. Arch. FH, SIA, Trunz + Wirth AG, Henau
- Markus Zbinden, Dipl. Arch. HTL, BSA, SIA, Niggli + Zbinden Architekten BSA, St. Gallen

Ersatz Fachpreisrichter:

- Nik Bucher, Bucher Architekten BSA, St. Margrethen

Experten mit beratender Stimme:

- Thomas Dörig, Präsident Gewerbeverein Waldkirch
- Heini Forrer, Dipl. Ing. FH Raumplaner, FSU, ERR Raumplaner AG, St. Gallen
- René Keller, Schulrat
- Sonja Nussli, Leiterin Schulverwaltung

Organisation/Moderation:

- Heini Forrer, Dipl. Ing. FH Raumplaner, FSU, ERR Raumplaner AG, St. Gallen
- Adrian Grütter, BSc FHO in Raumplanung, FSU, ERR Raumplaner AG, St. Gallen

Die Jury tagte im Dezember 2015 an zwei Tagen und hat am Schluss folgende Rangierung vorgenommen:

Rang	Name	Preis	Verfasser
1. Preis	Das doppelte Lottchen	35 000	Birchmeier Uhlmann und Rabinovich Architekten AG, Zürich
2. Preis	Sorbert	30 000	team4 Architekten ETH/SIA AG, Zürich
3. Preis	Cubilia	25 000	Daniel Cavelti Architektur AG, St. Gallen
4. Preis	Pünktchen und Anton	16 000	Brockmann Stierlin Architekten GmbH, Zürich
5. Preis	Ein mal eins	14 000	hug architekten, St. Gallen

Am Freitag, 22. Januar 2016 sowie am Samstag, 23. Januar 2016 konnten rund 150 Interessierte die eingereichten Projekte begutachten. Die anwesenden Gemeinde- und Schulräte konnten in angeregten Diskussionen die Fragen beantworten sowie Anregungen und Hinweise entgegennehmen.

Mit der Kommunikation des Projektsieger und der eingereichten Projekte endet die Phase Projektwettbewerb. Für die Durchführung dieser Phase wurde der Kredit wie folgt ausgenutzt:

Hauptthema	Teilthema	Budget-Betrag in Fr.	Effektive Kosten inkl. MWST in Fr.
Projektwettbewerb	Vorbereitungsarbeiten/Nebenkosten	20 000	12 407.08
	Preissumme	120 000	129 600.00
	Honorare Jury	18 000	16 425.95
	Wettbewerbsbegleitung	45 000	75 907.35
Kommission	Kommissionsarbeit, Kommunikation, Reserve	47 000	7 346.10
	MWST	20 000	-
	Total Betrag	270 000	241 686.48

Aufgrund der grossen Anzahl eingereichter Bewerbungen in der Phase Präqualifikation sowie der ausserordentlich grossen Anzahl Fragen der Architekten zum Raumprogramm wurden die Kosten bei der Wettbewerbsbegleitung überschritten. Das Gesamtbudget konnte eingehalten werden. Im Jahr 2016 werden für die Phase «Projektwettbewerb» noch Kosten von Fr. 29 000.00 anfallen.

Für die weitere Bearbeitung des Projekts wird eine weitere Kredittranche beantragt. Diese Tranche dient dazu,

- zusammen mit der Architektin die Empfehlungen des Juryberichts sowie des Inputs aus den verschiedensten Gesprächen zu bearbeiten
- zusammen mit den Fachplanern die Pläne zu verfeinern
- das Betriebskonzept für die Benutzer des Baus abzutiefen und zu verfeinern
- die Kostenschätzung zu vertiefen
- das Bauprovisorium zu planen
- laufend über den Fortschritt zu informieren
- die Grundlagen für das Gutachten zur Urnenabstimmung aufzubereiten

2. Investitionskosten und Finanzierung

Bis 31. Dezember 2015 sind somit für die Bearbeitung des Projekts Kosten von Fr. 326863.63 angefallen.

Für die weitere Bearbeitung des Bauprojekts sind folgende Kosten bis zur Urnenabstimmung im Spätsommer/Herbst 2016 vorgesehen:

Hauptthema	Teilthema	Betrag in Fr.
Projektwettbewerb		29 000
Projektierung	Architektenhonorar	212 000
	Fachplaner	50 000
	Baubegleitung	20 000
	Nebenkosten	13 000
Bauprovisorium	Planung, Vorbereitungen	20 000
Kommission	Kommissionsarbeit, Kommunikation, Reserve	45 000
Total Betrag		389 000

Der Kreditbetrag ist in der Investitionsrechnung, Seite 60, aufgeführt.

3. Antrag

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen empfiehlt Ihnen der Gemeinderat, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, **dem Kredit für das Bauprojekt Breite in der Höhe von Fr. 389 000 mit der Genehmigung der entsprechenden Budgetposition in der Investitionsrechnung zuzustimmen.**

Waldkirch, 2. Februar 2016

Im Namen des Gemeinderates



Franz Müller
Der Gemeindepräsident



Michael Frei
Der Ratsschreiber

